NATIONALE VOLKSARMEE
der Deutschen Demokratischen Republik

CHIFFRIERSACHE
Geheime Verschlußsache
GVS-Nr.: [illegible]/09/78
Ausfertigung 0595
54 Blatt

A 040 [illegible]

M-125

- Nutzung -

1978

Einführungsbestimmungen zur A 040/1/321

Die Anleitung 040/1/321 - Verfahren M-125 (Chiffriergeräte M-125-3MN und M-125-MN) - Nutzung - wird erlassen und tritt am 01. 12. 1978 in Kraft.

Gleichzeitig damit treten außer Kraft und sind zu vernichten:

a) Gebrauchsanweisung zum Verfahren FIALKA, GVS-Nr/897/70;

b) Neuregelung zur Entnahme (Benutzung) und Vernichtung von Spruchschlüsseltabellen des Verfahrens FIALKA, GVS-Nr.: A 411 549.

O. U., den 01. 12. 1978 Chef Nachrichten

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1.	Zweckbestimmung	11
2.	Chiffriermittel	12
2.1.	Geräte M-125-3MN/M-125-MN	12
2.1.1.	Allgemeines	12
2.1.2.	Technische Daten	12
2.1.3.	Auspacken des Gerätesatzes	13
2.1.4.	Schlüsselelemente des Gerätes	14
2.1.5.	Wartung des Gerätes	15
2.1.6.	Verpacken des Gerätesatzes	19
2.2.	Schlüsselmittel	20
2.2.1.	Allgemeines	20
2.2.2.	Entnahme, Nachweis, Aufbewahrung und Vernichtung	20
2.2.3.	Tagesschlüsselheft	21
2.2.4.	Spruchschlüsselheft	24
2.2.5.	Kenngruppenhefte für den allgemeinen Verkehr	26
2.3.	Schlüsselwechsel	27
3.	Herrichtung der Klartexte	28
3.1.	Allgemeines	28
3.2.	Klartextgliederung	31
3.3.	Herrichtung von Klartexten im Buchstaben-Ziffern-Zeichentext (Gerät M-125-3MN, Textartenschalter auf "Bu")	32

		Seite
3.4.	Herrichtung von deutschen Klartexten im Buchstaben-Zifferntext (Gerät M-125-MN; Gerät M-125-3MN, Textartenschalter auf "Bu")	32
3.5.	Herrichtung reiner Zifferntexte (Gerät M-125-3MN, Textartenschalter auf "Zi")	34
4.	Inbetriebnahme des Gerätes	36
4.1.	Allgemeines	36
4.2.	Arbeitsgänge bei der Arbeit mit Wechselspannung (127/220 V)	36
4.3.	Arbeitsgänge bei der Arbeit mit Gleichspannung (24 V)	37
5.	Überprüfung des Chiffriergerätes auf Funktionstüchtigkeit	39
5.1.	Allgemeines	39
5.2.	Überprüfung des Gerätes in der Betriebsart "K" (Klartext)	39
5.3.	Überprüfung des Gerätes in den Betriebsarten "C" (Chiffrieren) und "D" (Dechiffrieren)	42
6.	Herstellen und Drucken eines Streifens	45
6.1.	Allgemeines	45
6.2.	Arbeitsablauf bei der Herstellung eines Lochstreifens	45

		Seite
6.3.	Einlegen eines Lochstreifens in den Transmitter	45
6.4.	Drucken und Doppeln eines Streifens	46
7.	Chiffrieren	46
7.1.	Allgemeines	48
7.2.	Tagesschlüsseleinstellung	48
7.2.1.	Allgemeines	48
7.2.2.	Schlüssellochkarte	49
7.2.3.	Einstellung mittels Tagesschlüsseltabelle für zerlegbare Schlüsselscheiben	50
7.2.4.	Einstellung mittels Tagesschlüsseltabelle für nichtzerlegbare Schlüsselscheiben	51
7.3.	Spruchschlüsseleinstellung	52
7.3.1.	Allgemeines	52
7.3.2.	Spruchschlüsseleinstellung bei individuellem bzw. zirkularem Verkehr	52
7.3.3.	Erzeugung des Spruchschlüssels für den allgemeinen Verkehr	53
7.4.	Erkennungsgruppen	56
7.4.1.	Allgemeines	56
7.4.2.	Verfahrensgruppe	56
7.4.3.	Unterscheidungsgruppe	56
7.4.4.	Kenngruppe(n)	57
7.4.5.	Dienstgruppe	57
7.5.	Arbeitsablauf beim Chiffrieren	58
7.5.1.	Allgemeines	58
7.5.2.	Chiffrieren mit Ausdruck auf Streifen	58
7.5.3.	Chiffrieren auf Lochstreifen	61

		Seite
8.	Dechiffrieren	64
8.1.	Allgemeines	64
8.2.	Arbeitsablauf beim Dechiffrieren	64
8.2.1.	Reproduktion der Erkennungsgruppen	64
8.2.2.	Bestimmung der Verkehrsart und der Schlüssel	65
8.2.3.	Dechiffrieren des Chiffretextes	67
9.	Entstümmelung	69
9.1.	Keine Dechiffrierung möglich	69
9.2.	Verstümmelungen während des Dechiffrierens	69
9.2.1.	Dechiffrieren bei Vorlage des Chiffretextes auf Blatt	70
9.2.2.	Dechiffrieren bei Vorlage eines Chiffretextlochstreifens	70
9.2.3.	Dechiffrieren eines Chiffretextes in der Textart "Mi"	71
10.	Rückfragen	73
11.	Sicherheitsbestimmungen	74
11.1.	Allgemeines	74
11.2.	Vorkommnisse und Sofortmaßnahmen	74
12.	Beispiele	77
13.	Herrichtung russischer Klartexte	97

Tabelle:
Substitutionatabelle für diakritische Zeichen 85

		Seite
Abb. 1	Tagesschlüsseltabelle für die Arbeit mit zerlegbaren Schlüsselscheiben	22
Abb. 2	Tagesschlüsseltabellen für die Arbeit mit nichtzerlegbaren Schlüsselscheiben	23
Abb. 3	Schlüssellochkarte Nr. 14	24
Abb. 4	Spruchschlüsseltabelle	25
Abb. 5	Kenngruppentafeln	26
Abb. 6	Schlüsselscheibensatz	86
Abb. 7	Zerlegbare Schlüsselscheibe	87
Abb. 8	Gerät M-125-3MN mit abgenommenem Gehäuse	88
Abb. 9	Gerät M-125-3MN	89
Abb. 10	Locher	90
Abb. 11	Antrieb des Chiffriergerätes	91
Abb. 12	Zuordnung des eingesetzten Typenrades und der Einstellung des Textarten-schalters zum wirksamwerdenden Tasten-segment beim Gerät M-125-3MN	91
Abb. 13	Kontrolltexte	92
	Öffnen der Tagesschlüsselhülle Typ „OSV-25-N" und „OSB-25-N" in Folienverpackung	111
Abb. 14	Schlüsselhülle in Folienverpackung	112

Seite

Arbeitsabläufe:

Inbetriebnahme entsprechend Abschnitt 4. 93

Überprüfung auf Funktionstüchtigkeit entsprechend Abschnitt 5. 94

Chiffrieren entsprechend Abschnitt 7. 95

Dechiffrieren entsprechend Abschnitt 8. 96

1. Zweckbestimmung

Das Verfahren M-125 ist ein maschinelles Chiffrierverfahren für den stationären und mobilen Einsatz.

Es dient zur Bearbeitung deutscher bzw. russischer Klartexte und reiner Zifferntexte. Es ist nur Vorchiffrierung möglich.

Das Verfahren M-125 ist zur Bearbeitung von Informationen bis einschließlich Geheimhaltungsstufe GVS zugelassen. Die mit dem Verfahren M-125 chiffrierten Nachrichten können mit beliebigen Nachrichtenmitteln, ~~einschließlich Funk~~, übermittelt werden.

Mit dem Verfahren können individuelle, zirkulare und allgemeine Verkehre abgewickelt werden.

Es sind Schlüsselbereiche mit einem Teilnehmerkreis bis zu 600 Korrespondenten zugelassen.

2. Chiffriermittel

Zum Verfahren M-125 gehören folgende Chiffriermittel:

(1) Gerät M-125-3MN bzw. M-125-MN mit den Schlüsselelementen und dem Stromversorgungsgerät (Gerätesatz),

(2) Schlüsselmittel,

(3) vorliegende Bestimmungen zum Verfahren M-125

(4) technische Beschreibungen für die Geräte M-125-3MN bzw. M-125-MN.

2.1. Geräte M-125-3MN/M-125-MN

2.1.1. Allgemeines

Zwischen den Geräten M-125-3MN und M-125-MN ist anhand der vorliegenden Bestimmungen eine Zusammenarbeit möglich, wenn

- die gleiche Schlüsseleinstellung vorliegt (beachte Abschnitt 7.2.1. Ziffer (4)),
- die Herrichtung der Klartexte im Buchstaben-Zifferntext erfolgt (siehe Abschnitte 3.1., 3.2., 3.4.).

2.1.2. Technische Daten

(1) Eingangsspannung:	Netzspannung: 100 V~ ... 250 V~ Gleichspannung: 24 V- ± 10 %
(2) Ausgangsspannung:	Gleichspannung: 24 V- ± 10 %
(3) Netzfrequenz:	50 Hz bzw. 400 Hz
(4) Leistungsaufnahme:	50 VA

(5) Zulässige Betriebstemperatur:	0 °C ... 50 °C	+2 °C ... 40 °C
bei relativer Luftfeuchtigkeit:	65 ± 10 %	95 - 98 %

(6)

	Abmessungen: Breite	Höhe	Tiefe	Masse:
Gerätesatz in der Transportkiste:	470 mm	400 mm	350 mm	38 kg
Chiffriergerät mit Abdeckhaube:	350 mm	280 mm	215 mm	19 kg
Gerät in Arbeitslage:	465 mm	380 mm	350 mm	16 kg
Stromversorgungsgerät:	270 mm	175 mm	190 mm	6,8 kg

(7) Telegraphenalphabet: interner Code

(8) Arbeitsgeschwindigkeit über Lochstreifen: max. 455 Zeichen/Min.
über Tastatur: max. 500 Zeichen/Min.

(9) Fehlerwahrscheinlichkeit: $2 \cdot 10^{-5}$

(10) 5-Kanallochstreifen Breite: 17,4 mm
Schrittlänge: 2,54 mm (bzw. 2,50 mm)

2.1.3. Auspacken des Gerätesatzes

Das Auspacken des Gerätesatzes ist in folgender Reihenfolge durchzuführen:

(1) Siegel der Transportkiste brechen und Federringe aus den Schlössern der Kiste entfernen.

(2) Gerät aus der Kiste herausnehmen, Stoffbezug abnehmen und Gerät auf eine Gummiunterlage des Arbeitstisches abstellen.

(3) Abdeckhaube abnehmen und Papierstreifenkassette sowie

Papierabfallkasten aus der Abdeckhaube nehmen.

(4) Lochstanzrolle bzw. Streifenschreiberpapier in die Papierstreifenkassette einlegen und Papierstreifenkassette auf die Halterung am Antrieb aufstecken, Papierabfallkasten einhängen und Rinne des Lochers herausziehen.

(5) Beim Gerät M-125-3MN Gehäusedeckel öffnen und das für die Arbeit erforderliche Typenrad in das Gerät einsetzen:
- Hebel anheben und Typenrad herausnehmen.
- Erforderliches Typenrad so einsetzen, daß die Markierung am Rad und an quadratischer Achse übereinstimmen. Nicht benötigtes Typenrad auf die Achse in der Abdeckhaube des Gerätes schieben und arretieren.

(6) Stromversorgungsgerät der Transportkiste entnehmen und Stoffbezug abnehmen. Deckel des Stromversorgungsgerätes öffnen.

(7) Fach des Stromversorgungsgerätes öffnen und die notwendigen Stromversorgungskabel entnehmen.

2.1.4. Schlüsselelemente des Gerätes (Abb. 6 und 7)

(1) Die Schlüsselelemente des Gerätes bestehen aus je zehn zerlegbaren (beim Gerät M-125-3MN) bzw. zehn nichtzerlegbaren (beim Gerät M-125-MN) Schlüsselscheiben - dem Schlüsselscheibensatz - und einem Kommutator "KC - 30 x 30".

Jede zerlegbare Schlüsselscheibe besteht aus dem Scheibenkörper und dem Kommutationseinsatz.

Ein Reserveschlüsselscheibensatz befindet sich in der Abdeckhaube des Gerätes.

(2) Die Scheibenkörper bzw. die Seitenflächen der Schlüsselscheiben eines jeden Schlüsselscheibensatzes sind durch je einen der russischen Buchstaben А Б В Г Д Е Ж З И К und einer fortlaufenden Numerierung gekennzeichnet.

(3) Auf dem Einstellring einer jeden Schlüsselscheibe und auf dem Markierungsring der Scheibenkörper befinden sich die russischen Buchstaben: А Б В Г Д Е Ж З И К Л М Н О П Р С Т У Ф Х Ц Ч Ш Щ Ы Ь Ю Я Й

(4) Auf dem Einstellring der zerlegbaren Schlüsselscheiben befindet sich gegenüber dem Buchstaben А eine Einstellmarkierung.

(5) Die Kommutationseinsätze der zerlegbaren Schlüsselscheiben sind wie folgt gekennzeichnet:
- jeweils die erste Seite mit А1, Б1, В1, Г1, Д1, Е1, Ж1, З1, И1, К1;
- jeweils die zweite Seite mit А2, Б2, В2, Г2, Д2, Е2, Ж2, З2, И2, К2.

Neben dem Kontakt mit der Kennzeichnung befindet sich beidseitig je eine Einstellmarke.

2.1.5. Wartung des Gerätes Alle Wartungsarbeiten gem. dem 04.11.86 sind entsprechend der gesondert vorliegenden Wartungstechnologie Aktenl. 1324, GVS Nr.: A 615 086, durchzuführen.

2.1.5.1. Allgemeines

(1) Die Wartung des Gerätes darf nur von Personen durchgeführt werden, die im Besitz der Betriebsberechtigung sind.

(2) Außer der täglichen und wöchentlichen Wartung sowie der Wartung des Schlüsselscheibensatzes sind alle Wartungsarbeiten entsprechend der gesondert vorliegenden Wartungstechnologie zum Gerät durchzuführen.

(3) Bei den Wartungsarbeiten sind folgende Forderungen einzuhalten:
- Das Gerät von der Stromquelle abschalten.
- Das Gerät mit einem sauberen, trockenen oder leicht mit Öl oder Waschbenzin getränkten Leinenlappen reinigen. Dabei ist streng darauf zu achten, daß der entfernte Schmutz nicht in andere Baugruppen gelangt.
- Die elektrische Verkabelung mit einem trockenen Pinsel reinigen.
- Altes Schmiermittel mit Waschbenzin entfernen. Öl, Waschbenzin oder Spiritus nicht auf die elektrische Verkabelung tropfen lassen. Die mit Waschbenzin oder Spiritus gereinigten Teile trocknen lassen.
- Die rot gekennzeichneten Ölstellen im Gerät nur leicht ölen. Zusätzlich alle gleitenden Flächen mit einem dünnen Ölfilm versehen.
- Überflüssiges Fett und Öl entfernen.

Änd. vom 24.11.86

2.1.5.2. Tägliche Wartung

Die tägliche Wartung ist in folgender Reihenfolge durchzuführen:

(1) Den Arbeitsplatz vorbereiten, die Werkzeuge und Materialien zurechtlegen.

(2) Die Abdeckhaube und das Gehäuse vom Gerät abnehmen.

(3) Den Schlüsselscheibensatz wie folgt ausbauen (Abb. 8):
- Die Verschlüsse der Kontakthalterungen nach vorn drehen.
- Die Einstelleiste nach hinten klappen.
- Die Kontakthalterungen seitlich auseinanderdrücken.
- Den Schlüsselscheibensatz vorsichtig herausnehmen, ohne die beweglichen Kontakte der rechten Schlüsselscheibe zu beschädigen.

(4) Den Deckel des Stromversorgungsgerätes öffnen.

(5) Die Abdeckhaube, das Gehäuse, die Papierstreifenkassette, den Papierabfallkasten und das Stromversorgungsgerät von Staub und Ölrückständen befreien.

(6) Das Typenrad mit leicht in Waschbenzin getränktem Leinenlappen reinigen.

(7) Den Zustand des Farbbandes kontrollieren (Abdruck).

(8) Den Zustand des Impulsgruppenkontaktes "IT" prüfen.

(9) Das Gerät wieder zusammenbauen und auf Funktionstüchtigkeit entsprechend Abschnitt 5. überprüfen.

2.1.5.3. Wöchentliche Wartung

Die folgenden Teile im Gerät sind einmal wöchentlich abzuschmieren:

(1) Mit Fernschreibmaschinenöl sind zu ölen
- alle im Gerät rot gekennzeichneten Ölstellen;
- in der Grundplatte den Bolzen, die Achse und die Stifte der Zugstange und des Rahmens (Abb. 8);
- im Locher den Filz vor der Führung der Stanzstifte, die Verbindungsstücke der Auswahlhebel mit den Zwischenhebeln und den Auflagestücken, die Achsen der Zwischen- und Auswahlhebel und die Lager der Streifentransportwelle (Abb. 10).

(2) Mit Fernschreibempfängeröl sind zu ölen (Abb. 8) -
- im Chiffrator die Rollen der Fixierhebel,
- die Achsen der Transport- und Abfühlhebel,
- die Scharniere der Halterungen.

(3) Mit technischer Vaseline sind einzufetten (Abb. 11)
- die Schnecke und das Schneckenrad am Antrieb.

Nach dem Abschmieren ist das Gerät auf Funktionstüchtigkeit entsprechend Abschnitt 5. zu überprüfen.

2.1.5.4. Wartung des Schlüsselscheibensatzes

Die Schlüsselscheiben und die Kontakthalterungen sind nach Bearbeitung von je 45 000 Gruppen zu warten:

(1) Am Schlüsselscheibensatz den Federring entfernen und die Schlüsselscheiben von der Achse nehmen (Abb. 6).

(2) Die Achse des Schlüsselscheibensatzes mit technischer Vaseline abschmieren.

(3) Die linke Kontakthalterung mit einem Pinsel, die rechte Kontakthalterung mit einem in Spiritus getränkten Leinenlappen reinigen. Die Kontakte der rechten Halterung leicht einfetten (Abb. 8).

(4) Die beweglichen Kontakte der Schlüsselscheiben mit einem Leinenlappen und einem harten Pinsel reinigen.

(5) Bei den zerlegbaren Schlüsselscheiben die Kommutationseinsätze ausbauen.

(6) Die unbeweglichen Kontakte der Schlüsselscheiben mit einem in Spiritus getränkten Leinenlappen reinigen.

(7) Die beweglichen Kontakte der Schlüsselscheibenkörper mit einem Pinsel reinigen (Abb. 7).

(8) Alle Teile der Schlüsselscheiben auf Beschädigungen (Risse, Bruchstellen, beschädigte Kontakte) überprüfen.

(9) Die unbeweglichen Kontakte der Schlüsselscheiben bzw. Kommutationseinsätze leicht mit technischer Vaseline einfetten. Es ist verboten, auf die beweglichen Kontakte

technische Vaseline aufzutragen!

(10) Bei den zerlegbaren Schlüsselscheiben die Kommutationseinsätze einsetzen und mit der Sicherungsscheibe sichern (Abb. 7).

(11) Den Schlüsselscheibensatz zusammensetzen und durch den Federring sichern (Abb. 6).

(12) Den Schlüsselscheibensatz in das Gerät einsetzen, das Gerät zwei Minuten in der Betriebsart "C" oder "D" laufen lassen und anschließend auf Funktionstüchtigkeit entsprechend Abschnitt 5. überprüfen.

2.1.6. Verpacken des Gerätesatzes

Das Verpacken des Gerätesatzes ist in folgender Reihenfolge durchzuführen:

(1) Stromversorgungskabel lösen und im Fach des Stromversorgungsgerätes unterbringen.

(2) Papierstreifenkassette und Papierabfallkasten vom Gerät abnehmen und in der Abdeckhaube unterbringen, die Rinne des Lochers einschieben.

(3) Abdeckhaube auf das Gerät aufsetzen und verschließen.

(4) Gerät versiegeln und im Stoffbezug verpacken.

(5) Deckel des Stromversorgungsgerätes verschließen und Stromversorgungsgerät im Stoffbezug verpacken.

(6) Gerätesatz in Transportkiste verpacken, Transportkiste verschließen, mit Federringen sichern und Transportkiste versiegeln.

2.2. Schlüsselmittel

2.2.1. Allgemeines

(1) Die Schlüsselmittel zum Verfahren M-125 bestehen aus dem Tagesschlüsselheft, dem Spruchschlüsselheft und dem Kenngruppenheft für den allgemeinen Verkehr.

(2) Das Tagesschlüsselheft enthält die Tagesschlüssel für einen Monat. Jeder Tagesschlüssel besteht aus einer Tagesschlüsseltabelle und einer Schlüssellochkarte. Der Tagesschlüssel besitzt eine Geltungsdauer von 24 Stunden.

(3) Bei Zusammenarbeit mit Geräten, für die nur nichtzerlegbare Schlüsselscheiben vorliegen, ~~sind die Tagesschlüsseltabellen für nichtzerlegbare Schlüsselscheiben zu verwenden.~~ "können Tagesschlüsseltabellen für zerlegbare und nichtzerlegbare Schlüsselscheiben verwendet werden."

2.2.2. Entnahme, Nachweis, Aufbewahrung und Vernichtung

Der Nachweis, die Aufbewahrung und die Vernichtung der Schlüsselmittel (Tagesschlüsseltabellen, Schlüssellochkarten, Spruchschlüsseltabellen, Kenngruppentafeln) sind auf der Grundlage der "Regelungen und Bestimmungen für das Chiffrierwesen der DDR" entsprechend den für den Anwendungsbereich gültigen Bestimmungen durchzuführen.

(1) Die Tagesschlüsseltabellen und die Schlüssellochkarten dürfen erst dann dem jeweiligen Heft entnommen werden, wenn sie unmittelbar zur Arbeit benötigt werden. Die Entnahme der Tagesschlüsseltabellen und der Schlüssellochkarten ist in der jeweiligen Entnahmetabelle durch Datum und ~~Unterschrift~~ Signum nachzuweisen.

(2) Bei Benutzung von Spruchschlüsseln für den individuellen und zirkularen Verkehr sind die Kenngruppen in den

2.2. Schlüsselmittel

2.2.1. Allgemeines

(1) Die Schlüsselmittel zum Verfahren M-125 bestehen aus dem Tagesschlüsselheft, dem Spruchschlüsselheft und dem Kenngruppenheft für den allgemeinen Verkehr.

(2) Das Tagesschlüsselheft enthält die Tagesschlüssel für einen Monat. Jeder Tagesschlüssel besteht aus einer Tagesschlüsseltabelle und einer Schlüssellochkarte. Der Tagesschlüssel besitzt eine Geltungsdauer von 24 Stunden.

(3) Bei Zusammenarbeit mit Geräten, für die nur nichtzerlegbare Schlüsselscheiben vorliegen, ~~sind die Tagesschlüsseltabellen für nichtzerlegbare Schlüsselscheiben zu verwenden.~~ "können Tagesschlüsseltabellen für zerlegbare und nichtzerlegbare Schlüsselscheiben verwendet werden."

2.2.2. Entnahme, Nachweis, Aufbewahrung und Vernichtung

Der Nachweis, die Aufbewahrung und die Vernichtung der Schlüsselmittel (Tagesschlüsseltabellen, Schlüssellochkarten, Spruchschlüsseltabellen, Kenngruppentafeln) sind auf der Grundlage der "Regelungen und Bestimmungen für das Chiffrierwesen der DDR" entsprechend den für den Anwendungsbereich gültigen Bestimmungen durchzuführen.

(1) Die Tagesschlüsseltabellen und die Schlüssellochkarten dürfen erst dann dem jeweiligen Heft entnommen werden, wenn sie unmittelbar zur Arbeit benötigt werden. Die Entnahme der Tagesschlüsseltabellen und der Schlüssellochkarten ist in der jeweiligen Entnahmetabelle durch Datum und ~~Unterschrift~~ Signum nachzuweisen.

(2) Bei Benutzung von Spruchschlüsseln für den individuellen und zirkularen Verkehr sind die Kenngruppen in den

Kenngruppentafeln zu streichen. Die Spruchschlüsseltabelle ist zu streichen, mit der Unterschrift des Bearbeiters und dem Datum der Benutzung zu versehen und bis zur Vernichtung im Spruchschlüsselheft zu belassen.

(3) Beschädigte, ungültige oder kompromittierte Tagesschlüsseltabellen, Schlüssellochkarten und Spruchschlüsseltabellen sind nicht zur Chiffrierung zu verwenden. Bei Spruchschlüsseltabellen ist der nächstfolgende nichtkompromittierte Spruchschlüssel zu verwenden.

(4) Alle Schlüsselmittel, einschließlich entnommene, zur Bearbeitung nichtbenutzte bzw. nichtverwendbare, sind bis zur Vernichtung so aufzubewahren, daß ein Zugriff durch unbefugte Personen ausgeschlossen ist.

(5) Wenn nicht anders angewiesen, sind zur Bearbeitung benutzte, entnommene unbenutzte bzw. nichtverwendbare Tagesschlüsseltabellen, Schlüssellochkarten, Spruchschlüsseltabellen und vollständig aufgebrauchte Kenngruppentafeln innerhalb von 48 Stunden zu vernichten.

(6) Die Vernichtung von Schlüsselmitteln ist lückenlos mit Datum und durch zwei Unterschriften nachzuweisen. Der Nachweis d. Vernichtung der Tagesschlüsseltabellen, Schlüssellochkarten und Spruchschlüsseltabellen hat in der Entnahmedatei zu erfolgen.

2.2.3. Tagesschlüsselheft

(1) Der Umschlag der Tagesschlüsselhefte enthält folgende Kennzeichnungen:

- OSB-25-MN für zerlegbare Schlüsselscheiben, OSB-25-N bzw. OS-25 für nichtzerlegbare Schlüsselscheiben,
- Seriennummer,
- Exemplarnummer,
- Geheimhaltungsstufe,
- Geltungszeitraum.

(2) Jedes Tagesschlüsselheft enthält:
- 31 Tagesschlüsseltabellen,
- 31 Schlüssellochkarten für den Kommutator "KC-30 x 30",
- 1 Entnahmetabelle.

Die Tabellen und Lochkarten sind fortlaufend von 01 bis 31 durchnumeriert. Durch die Numerierung wird der Geltungszeitraum (Tagesdatum) festgelegt.

(3) Jede Tagesschlüsseltabelle für die Arbeit mit zerlegbaren Schlüsselscheiben enthält 8 Buchstaben- und 2 Zifernfünfergruppen in der in Abb. 1 angegebenen Anordnung.

Bei der Nutzung für nichtzerlegbare Schlüsselscheiben ist nur die 1. nd 2. Zeile dieser Tabelle, wie unter Ziff. 2.2.3.(4) beschrieben, r wenden."

И Д Ж З А	В К Б Г Е	I4
О С А Н Е	Р Т Ь Б Ы	
Б Д В И А	Г Е З К Ж	
2 I I 2 2	I 2 2 I 2	
К У Л К Ю	Ы Х В У Г	

Abb. 1 Tagesschlüsseltabelle für die Arbeit mit zerlegbaren Schlüsselscheiben

Die in den Zeilen aufgeführten zwei Fünfergruppen haben in der Reihenfolge nachstehende Bedeutung:

- Die 1. Zeile bestimmt die Anordnung der Schlüsselscheiben auf der Achse.

- Die 2. Zeile bestimmt die Stellung der Einstellmarkierung des jeweiligen Einstellringes zum Buchstaben des zugehörigen Markierungsringes.

- Die 3. Zeile bestimmt die Reihenfolge der durch die Buchstaben gekennzeichneten Kommutationseinsätze für die

bereits durch die erste Zeile festgelegte Reihenfolge der Scheibenkörper. Die zwei Fünfergruppen dürfen die Buchstaben А Б В Г Д Е Ж З И К jeweils nur einmal enthalten, andernfalls ist dieser Tagesschlüssel nicht zur Bearbeitung von Texten zu benutzen.

- Die 4. Zeile bestimmt (in der Reihenfolge der den Scheibenkörpern zugeordneten Kommutationseinsätzen), welche Seite des jeweiligen Kommutationseinsatzes nach außen hin sichtbar bleiben muß.

- Die 5. Zeile bestimmt die Stellung der Einstellmarke des jeweiligen Kommutationseinsatzes zum Buchstaben des zugehörigen Markierungsringes.

(4) Jede Tagesschlüsseltabelle für die Arbeit mit nichtzerlegbaren Schlüsselscheiben enthält 4 Buchstabenfünfergruppen in den in Abb. 2 angegebenen Anordnungen.

Б Ж К А Г Ф Р М К Е	И Ё В Д З У З Ч Г Р	I4

oder

Б Ж К А Г Ф Р М К Е У З Ч Г Р	И Ё В Д З	I4

Abb. 2 Tagesschlüsseltabellen für die Arbeit mit nichtzerlegbaren Schlüsselscheiben

Die in den Zeilen aufgeführten Fünfergruppen haben in der Reihenfolge nachstehende Bedeutung:

- Die zwei Fünfergruppen der 1. Zeile bestimmen die Anordnung der Schlüsselscheiben auf der Achse.

Sie dürfen die Buchstaben А Б В Г Д Е Ж З И К jeweils nur einmal enthalten, andernfalls ist dieser Tagesschlüssel nicht zur Bearbeitung von Texten zu benutzen.

- Die zwei Fünfergruppen der 2. bzw. der 2. und 3. Zeile bestimmen die axiale Anfangsstellung der Schlüsselscheiben zur Erarbeitung der Schlüsselgruppen (Chiffrierung der Kenngruppen) für den allgemeinen Verkehr.

(5) Jede Schlüssellochkarte (Abb. 3) enthält 30 Lochungen, wobei sich in jeder Zeile und Spalte jeweils nur eine Lochung befindet.

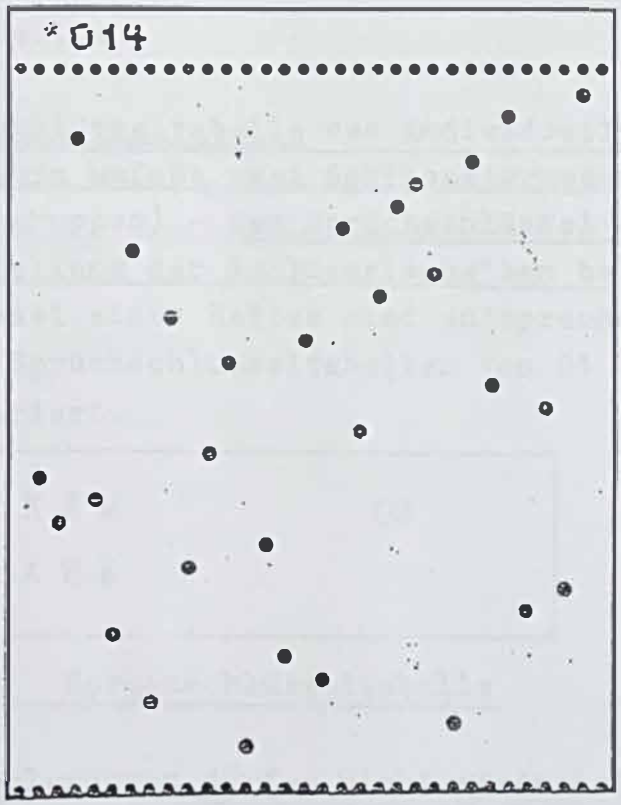


Abb. 3 Schlüssellochkarte Nr. 14

2.2.4. Spruchschlüsselheft

(1) Der Umschlag des Spruchschlüsselheftes enthält folgende Kennzeichnungen:

- KV-25-MN bzw. KV-25-N (Typenbezeichnung für den individuellen Verkehr), ZV-25-MN bzw. ZV-25-N (Typenbezeichnung für den zirkularen Verkehr),
- Seriennummer,
- Exemplarnummer (wenn nicht anders angewiesen, dient Exemplar 1 zum Chiffrieren, die übrigen Exemplare zum Dechiffrieren),
- Geheimhaltungsstufe.

(2) Jedes Spruchschlüsselheft enthält:
- 40 Spruchschlüsseltabellen,
- 2 Kenngruppentafeln,
- 2 Entnahmetabellen.

(3) Jede Spruchschlüsseltabelle des individuellen bzw. zirkularen Verkehrs umfaßt zwei Schlüsselgruppen (zwei Buchstabenfünfergruppen) - den Spruchschlüssel - die die axiale Anfangsstellung der Schlüsselscheiben bestimmen. Die Spruchschlüssel eines Heftes sind entsprechend der Numerierung der Spruchschlüsseltabellen von 01 bis 40 fortlaufend numeriert.

П Р К Л М	03
П О Х И Е	

Abb. 4 Spruchschlüsseltabelle

Benutzte Schlüsselgruppen dürfen nicht wiederholt zur Chiffrierung verwendet werden.

(4) Jede Kenngruppentafel (siehe Abb. 5) umfaßt 20 Buchstaben- (für Buchstaben-Ziffern-Chiffretexte) und 20 Zifernfünfergruppen (für Ziffern-Chiffretexte). Unabhängig von der Textart sind die zum benutzten Spruchschlüssel gehörigen Kenngruppen (Buchstaben- und Ziffernfünfergruppen) zu streichen.

ЧЧЩХР ФИОКБ ИДГУЛ ЖЮЯФБ ЛЧРХА ОКРРД ТВХРН АВГБЧ КВНОП ИРСЗО ПЗТРЧ АРБГС ОКЩКК КТМНО ОЛДРИ ЧЧМЛТ САВНС ДИМТК ЛХРАХ ФЯТЬЖ	61449 56442 81770 12327 19804 66262 63452 86367 25477 24262 35715 34194 83271 37012 81576 38721 92421 70875 69640 65856
УПРАХ АЛЛУБ ПУШЕЙ ЫКЛСТ ЦИКЛМ ЬЫТРУ ОКРИК ЕЗГРА ХХЕЕЭ МККОП СЕМЗЯ АЙЗСУ ОКТОА ББГРС ИАИИХ ХХДАД ВДТИЬ ТАЛРА ЧСЖЭЦ ОЛКРА	17828 13695 22384 75507 29083 52365 41026 21319 66775 28694 48333 62978 39666 68968 34515 97492 20250 75921 73905 79110
(für Buchstabenziffern-chiffretext)	(für Zifferchiffretext)

Abb. 5 Kenngruppentafeln

2.2.5. Kenngruppenhefte für den allgemeinen Verkehr

(1) Kenngruppenhefte für den allgemeinen Verkehr enthalten auf dem Umschlag folgende Kennzeichnungen:

- Typnummer,
- Seriennummer,
- Geheimhaltungsstufe.

Jedes Kenngruppenheft enthält:

- 50 Kenngruppentafeln,
- 1 Entnahmetabelle.

(2) Jede Kenngruppentafel enthält 48 Kenngruppen zur Bearbeitung von 24 Sprüchen.

(3) Zwei unmittelbar nebeneinanderstehende Fünfergruppen sind jeweils zur Bildung eines Spruchschlüssels zu verwenden.

Die Kenngruppen dürfen nur einmal zur Bildung eines Spruchschlüssels verwendet werden.

2.3. Schlüsselwechsel

(1) Der Tagesschlüssel ist ein Zeitschlüssel und hat jeweils 24 Stunden Gültigkeit. Der Schlüsselwechsel erfolgt 00.01 Uhr.

(2) Der Spruchschlüssel hat nur Gültigkeit für jeweils einen Spruch.

(3) Tagesschlüsseltabellen und Schlüssellochkarten, die auf Grund von Beschädigungen oder Kompromittierung nicht benutzt wurden, sind der Leitstelle (für die Chiffrierverbindung verantwortliche Chiffrierstelle) des Schlüsselbereiches chiffriert oder mittels Kurier zu melden. Der neue Tagesschlüssel (bzw. die neue Folge der Tagesschlüssel) wird durch die Leitstelle chiffriert oder mittels Kurier angewiesen.

(4) Bei der Verwendung von zerlegbaren Schlüsselscheiben sind nach Ablauf des Geltungszeitraumes eines Schlüssels und bei Ablage des Schlüsselscheibensatzes die Einstellmarkierungen der Einstellringe auf den Buchstaben A einzustellen, die Kommutationseinsätze entsprechend ihrer Buchstabenkennzeichnung mit der Einstellmarke auf den Buchstaben A des Markierungsringes in den Schlüsselscheibenkörper mit der gleichen Kennzeichnung (Seite 1 nach außen) einzusetzen und zu sichern. Die Schlüsselscheiben (zerlegbare und nichtzerlegbare) sind nach dem Alphabet zu ordnen, auf die Achse aufzusetzen und mit dem Federring zu sichern.

3. Herrichtung der Klartexte

3.1. Allgemeines

(1) Das Gerät M-125-3MN ist eine Zweiregistermaschine und kann nach Auswechseln des Typenrades entweder nur zur Bearbeitung deutscher oder nur zur Bearbeitung russischer Klartexte und reiner Zifferntexte verwendet werden.

(2) Es ist darauf zu achten, daß die für die Verbindung festgelegte Herrichtungsart des Klartextes (Buchstaben-Ziffern-Zeichentext/deutsch oder russisch, Buchstaben-Zifferntext/deutsch, Buchstabentext/russisch oder Zifferntext) konsequent eingehalten wird, um Sinnentstellungen auszuschließen (siehe Abb. 12):

- Bei Benutzung des Typenrades lateinisch gelten für Buchstaben-Ziffern-Zeichentext und für Buchstaben-Zifferntext die roten Buchstaben, Ziffern und Zeichen auf der Tastatur (Modulschalter auf 30).
- Bei Benutzung des Typenrades russisch gelten für Buchstaben-Ziffern-Zeichentext und für Buchstabentext die blauen Buchstaben, Ziffern und Zeichen auf der Tastatur (Modulschalter auf 30);
  für die Bearbeitung von reinem Zifferntext die blauen Ziffern auf grauem Tastengrund (Modulschalter auf 10).

(3) Im hergerichteten Klartext ist als erste Gruppe die Buchstabengruppe "BBBBB" ("БББББ") zu chiffrieren, wenn in dem Schlüsselbereich beide Herrichtungen für Klartexte (Buchstaben-Ziffern-Zeichentext und Buchstaben-Zifferntext) gestattet sind und der Text als Buchstaben-Zifferntext (Textartenschalter beim Gerät M-125-3MN in Stellung "Bu") hergerichtet wird.

(4) In deutschen/russischen Texten auftretende lateinische/russische Buchstaben sind entsprechend folgender

Tabelle in russische/lateinische Buchstaben umzusetzen:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
А	Б	Ц	Д	Е	Ф	Г	Х	И	Ш	К	Л	М	Н	О	П	Я	Р	С	Т	У	Ж	В	Ь	Ы	З

Die in lateinische./russische Buchstaben umgesetzten Buchstaben sind durch die in Klammern/Schrägstrich gesetzte Dienstgruppe "RUS"/"ЛАТ" zu kennzeichnen (Beispiel 1).

(5) Einfacher Zwischenraum ist zu setzen:
- zwischen aufeinanderfolgenden Wörtern, zwischen Stunden- und Minutenangaben, vor und nach Zahlenangaben, allgemein gebräuchlichen Abkürzungen usw. (Beispiele 2, 3, 6, 8, 9, 13, 14),
- zwischen Buchstaben wichtiger bzw. schwieriger Eigennamen (Beispiele 4, 6, 12),
- anstelle von Satzzeichen (Bindestrich usw.) bei Orts- und Straßennamen (Beispiel 11).

(6) Zweifacher Zwischenraum ist zu setzen:
- vor und nach Eigennamen, geschlossenen Ausdrücken, Begriffen, Zahlenangaben und Bezeichnungen, die bereits durch einfache Zwischenräume zum besseren Verständnis oder aus anderen Gründen unterteilt wurden (Beispiele 1, 3, 4, 6),
- vor und nach Wiederholungen von Eigennamen und Bezeichnungen (Beispiele 4, 6, 8),
- anstelle des Kommas, wenn Sinnentstellungen ausgeschlossen sind (Beispiel 6).

(7) Fünffacher Zwischenraum ist zu setzen, wenn im Klartext ein Absatz vorgesehen ist.

(8) Römische Zahlen sind in der Wiederholung, je nachdem, ob deutscher oder russischer Klartext vorliegt, durch den Indikator "RÖM", "ROEM" oder "РИМ" anzukündigen, falls Sinnentstellungen möglich sind. Ihre Darstellung kann

durch die entsprechenden lateinischen oder russischen Schriftzeichen bzw. durch arabische Ziffern erfolgen (Beispiel 2).

(9) Tabellarische Aufstellungen sind in der Reihenfolge so herzurichten, wie sie vom Absender angegeben wurden. Um bei tabellarischen Aufstellungen die einzelnen Positionen der Tabellen eindeutig den Spalten zuzuordnen, sind den jeweiligen Spaltenbenennungen und den zugehörigen Positionen die gleichen Buchstaben in der Reihenfolge des Alphabets voranzustellen (Beispiel 3).

(10) Schriftzeichen mit diakritischen Zeichen sind im Buchstaben-Ziffern-Zeichentext als lateinische Schriftzeichen herzurichten. Für diakritische Zeichen sind in der Wiederholung die in der Tabelle festgelegten Ersatzeinheiten einzusetzen. Die Ersatzeinheit ist unmittelbar an das lateinische Schriftzeichen anzufügen, das das diakritische Zeichen erhalten soll (Beispiel 5).

(11) Wiederholungen sind für wichtige Eigennamen, Kfz-Zeichen, Einheits- und Typenbezeichnungen, Daten, Koordinaten, Wörter mit diakritischen Zeichen, Wörter mit russischen Schriftzeichen vorzunehmen. Sie sind durch den Indikator "RPT" (Wiederholung) anzukündigen (Beispiele 4, 5, 6).

(12) Weiterleitungen sind grundsätzlich nur gestattet, wenn keine direkte Chiffrierverbindung von einer Dienststelle zu einer anderen besteht bzw. die Chiffrierverbindung zeitweilig unterbrochen ist.

- Der Spruch ist dann chiffriert über die nächstvorgesetzte Dienststelle, die mit dem Empfänger Chiffrierverbindung hat, zur Weiterleitung zu geben.
- Von der absendenden Dienststelle sind "VVVVV" (Weiterleitung) als erste Klartextgruppe, der gesamte letzt-

endliche Empfänger und der Absender zu chiffrieren.
- Die weiterleitende Dienststelle dechiffriert den Spruch. Der Spruch ist mit einem neuen Schlüssel zu bearbeiten. Der Empfänger und der gesamte ursprüngliche Absender sind zu chiffrieren (Beispiel 7).

(13) Beim Verschreiben ist der Indikator "NN" zu setzen und anschließend mit dem ersten berichtigten Wort neu zu beginnen (Beispiel 5). Falls Sinnentstellungen möglich sind, ist der gesamte Abschnitt zu wiederholen.

3.2. Klartextgliederung

(1) Falls nicht anders angewiesen, ist jeder zu chiffrierende Klartext, unter Berücksichtigung der vom Absender angegebenen Textanordnung, wie folgt zu gliedern:
- Geheimhaltungsgrad (bei VS die Registriernummer),
- Empfänger,
- eigentlicher Text (ggf. mit Wiederholungen, Fortsetzungsvermerken u. a.),
- Absender.

(2) Im Verkehr der Chiffrierstellen untereinander können Empfänger und Absender weggelassen werden. Dasselbe trifft zu bei ständig wiederkehrenden Meldungen, Berichten usw., aus denen klar hervorgeht, wer Empfänger und Absender sind.

(3) Kürzungen des Klartextes sind statthaft, wenn Sinnentstellungen ausgeschlossen sind und keine buchstabengetreue Wiedergabe des Klartextes gefordert wird.

(4) Längere Klartexte sind in Abhängigkeit von den in den Einsatzbereichen des Verfahrens geltenden Betriebsdienstvorschriften zu teilen, wenn die Länge des Chiffretextes 300 Gruppen wesentlich überschreitet. Entsprechend der Anzahl der Teile, in die der Klartext geteilt werden soll,

ist im ersten Teil nach dem Absender der Dienstvermerk "aus zwei/drei/usw. Teilen, Teil eins VS-Nr." (bei nicht-eingestuften Informationen die FS-Nr.) einzusetzen. In den folgenden Teilen (außer im letzten) ist vor dem jeweiligen Klartextteil der Dienstvermerk "Teil zwei/drei/usw. VS-Nr." (bei nichteingestuften Informationen die FS-Nr.) einzusetzen. Im letzten Teil ist vor dem Klartextteil der Dienstvermerk "Ende VS-Nr." (bei nichteingestuften Informationen die FS-Nr.) einzusetzen.

3.3. Herrichtung von Klartexten im Buchstaben-Ziffern-Zeichentext (Gerät M-125-3MN, Textartenschalter auf "Bu")

(1) Bei der Arbeit als Zweiregistermaschine sind die Klartexte (deutsch bzw. russisch) unter Berücksichtigung der in den Abschnitten 3.1. und 3.2. getroffenen Festlegungen entsprechend der im Bereich gültigen Fernschreibbetriebsvorschrift herzurichten.

(2) Bei der Eingabe der Klartexte ist unbedingt darauf zu achten, daß bei Übergang von einer Tastenebene zur anderen die Tasten für die Umschaltung (1... bzw. A...) gedrückt werden, da die Tastenebenen gegenseitig nicht gesperrt sind.

3.4. Herrichtung von deutschen Klartexten im Buchstaben-Zifferntext (Gerät M-125-MN; Gerät M-125-3MN, Textartenschalter auf "Bu")

(1) Umlaute und nicht auf der Tastatur vorhandene Buchstaben sind wie folgt zu ersetzen:

Ä - AE	ß - SZ	W - VV
Ö - OE	J - I	X - KS
Ü - UE	Q - KV	Y - I

Werden Wörter gesperrt geschrieben, so sind die angeführten Buchstabenbigramme nicht zu trennen. (Beispiele 2, 3, 4, 6, 8, 11, 12)

(2) Die Interpunktionszeichen sind folgendermaßen darzustellen:

, - KOMMA - - STRICH
. - PKT / - SSTRICH
: - DPKT ? - FRAGEZEICHEN
() - KL

(Beispiele 1, 8, 9)

Interpunktionszeichen können weggelassen werden, wenn Sinnentstellungen ausgeschlossen sind (Beispiele 3, 11).

(3) Zeichen, die nicht auf der Tastatur enthalten sind und die keine Interpunktionszeichen sind, sind als Wörter voll auszuschreiben (Beispiel 10).

(4) Aufgelöste Schriftzeichen, die der Originalschreibweise in Eigennamen entsprechen, sind zu verdoppeln, falls eine eindeutige Rückverwandlung jedes einzelnen Buchstaben gewährleistet sein muß und keine Wiederholung vorgesehen ist (Beispiel 8).

(5) Zahlen- und Buchstaben-Ziffernfolgen sind unverändert in den hergerichteten Klartext zu übernehmen.
Auf der Tastatur nicht vorhandene Ziffern sind wie folgt durch Buchstaben zu ersetzen:

Ziffer:	O	1
Buchstabe:	O	I

In Zahlen- bzw. Buchstaben-Ziffernfolgen vorkommende Zeichen sind entsprechend Ziffer (2) herzurichten, sofern Sinnentstellungen möglich sind (Beispiele 1, 2).

(6) Ordnungszahlen sind mit der Abkürzung "PKT" zu schreiben (Beispiel 9).
Steht das Tagesdatum so in Verbindung mit der Monatsangabe, daß Mißverständnisse ausgeschlossen sind, kann die Abkürzung "PKT" entfallen (Beispiel 14).

(7) Bei Uhrzeiten werden:
- volle Stunden als zweistellige Zahlen;
- Stunden mit Minutenangaben als vierstellige Zahlen ohne Satzzeichen

geschrieben (Beispiel 13).

(8) Monatsangaben sind in folgender Form als Kurzwörter zu schreiben:
IAN, FEBR, MAERZ, APRIL, MAI, IUNNI, IULLI, AUG, SEPT, OKT, NOV, DEZ
(Beispiel 14).

(9) Bei Wiederholungen sind die Bigramme AE, OE, UE, SZ, KV, VV und KS, wenn sie mit der Originalschreibweise identisch sind, zu verdoppeln (Beispiel 6).
In der Wiederholung ist J durch IOT und Y durch IPS zu ersetzen (Beispiel 6).
Zahlenangaben sind bei gestörten Kanälen im A1-Betrieb in der Wiederholung in Worten auszuschreiben (Beispiel 1).

3.5. Herrichtung reiner Zifferntexte (Gerät M-125-3MN, Textartenschalter auf "Zi")

(1) Es ist darauf zu achten, daß das für die Bearbeitung notwendige Typenrad mit russischen Schriftzeichen eingesetzt ist (beachte Abb. 12).

(2) Der Textartenschalter ist auf "Zi" (Zifferntext), der Modulschalter auf "10" zu schalten.

(3) Es dürfen nur Texte chiffriert werden, die sich mittels spezieller Vorschriften (Formularcodes, Substitutionstafeln u. ä.) in aus reinen Ziffern bestehenden Text umwandeln lassen.
Es ist streng verboten, andere Zeichen (Satzzeichen, Buchstaben, Zwischenraum) zum Chiffrieren einzugeben. (Bei Eingabe über Lochstreifen ergibt sich für jedes chiffrier-

te Zeichen, das nicht Ziffer ist, im Lochstreifen eine 32. Kombination.)

4. Inbetriebnahme des Gerätesatzes

4.1. Allgemeines

(1) Das Chiffriergerät muß in einem den Sicherheitsbestimmungen des Chiffrierwesens entsprechenden gesicherten Bereich/Sperrbereich aufgestellt werden. Der Radius der kontrollierten Zone muß mindestens 10 m betragen.

(2) Der Gerätesatz - das Chiffriergerät (mit Schlüsselscheibensatz und Typenrad), das Stromversorgungsgerät und die Stromversorgungskabel - muß bei der Arbeit von Nachrichtenanlagen (Funkempfangs- und -sendegeräten, TF-Geräten, Richtfunkgeräten usw.) und von allen weiteren Kabeln, die über die kontrollierte Zone hinausgehen, einen Mindestabstand von 0,5 m aufweisen.

(3) Vor Inbetriebnahme des Gerätesatzes ist darauf zu achten, daß

- die zur Verfügung stehende Stromart (Gleich- oder Wechselstrom) und die Netzspannung festgestellt werden,
- beim Gerät M-125-3MN die Stellschraube unter der Grundplatte auf "ВКЛ." (Ein) steht, wenn bei Stellung des Arbeitsartenschalters auf "DL" der Ausdruck gleichzeitig erfolgen soll; auf "ОТКЛ." (Aus), wenn nur eine Lochung erfolgen soll und das für die Arbeit vorgesehene Typenrad (lateinisch oder russisch) eingesetzt ist,
- der entsprechende Tagesschlüssel eingestellt ist (siehe Abschnitt 7.2.),
- der Hebel "Sendung ⟷ Empfang" (rechts am Gerät) auf "Sendung" steht,
- der Papierstreifen in das Gerät eingezogen ist.

4.2. Arbeitsgänge bei der Arbeit mit Wechselspannung (127/220 V)

(1) Stromartenschalter des Stromversorgungsgerätes auf "Netz~" schalten.

(2) Netzschalter des Chiffriergerätes auf "Aus" schalten.

(3) Chiffriergerät an den Ausgang des Stromversorgungsgerätes ("Maschine" bzw. "Gerät") anschließen.

(4) Regelschalter am Stromversorgungsgerät in Mittelstellung ("1" bzw. "0") schalten.

(5) Stromversorgungsgerät ("Eingang~") mittels Stromversorgungskabel ans Netz anschließen.

(6) Spannungswahlschalter des Stromversorgungsgerätes auf "250" schalten.

(7) Netzschalter des Chiffriergerätes auf "Ein" schalten. (Die Baugruppen des Gerätes nehmen ihre Ausgangsstellung ein.)

(8) Arbeitsartenschalter in Stellung "DL" (Drucken und Lochen) schalten.

(9) Betriebsartenschalter in Stellung "D" (Dechiffrieren) oder "C" (Chiffrieren) schalten.

(10) Taste "Ein" des Transmitters drücken und mittels Spannungswahlschalter und Regelschalter des Stromversorgungsgerätes eine Ausgangsspannung von 24 V ± 2,4 V einregeln.

(11) Chiffriergerät ausschalten.

4.3. Arbeitsgänge bei der Arbeit mit Gleichspannung (24 V)

Der Netzschalter am Gerät muß auf "Aus" stehen.

(1) Stromartenschalter des Stromversorgungsgerätes auf "Netz=" schalten.

(2) Netzschalter des Chiffriergerätes auf "Aus" schalten.

(3) Chiffriergerät an den Ausgang des Stromversorgungsgerätes ("Maschine" bzw. "Gerät") anschließen.

(4) Stromversorgungsgerät ("Maschine 24 V") mittels Stromversorgungskabel an das Gleichstromnetz bzw. einen Akkumulator anschließen.

(5) Netzschalter des Stromversorgungsgerätes auf "Ein" schalten.

(6) Netzschalter des Chiffriergerätes auf "Ein" schalten. (Die Baugruppen des Gerätes nehmen ihre Ausgangsstellung ein.)

(7) Arbeitsartenschalter in Stellung "DL" (Drucken und Lochen) schalten.

(8) Betriebsartenschalter in Stellung "D" (Dechiffrieren) oder "C" (Chiffrieren) schalten.

(9) Taste "Ein" des Transmitters drücken und mittels Voltmeter die Gleichspannung kontrollieren.

(10) Chiffriergerät ausschalten.

4.3. Arbeitsgänge bei der Arbeit mit Gleichspannung (24 V)

Der Netzschalter am Gerät muß auf "Aus" stehen.

(1) Stromartenschalter des Stromversorgungsgerätes auf "Netz=" schalten.

(2) Netzschalter des Chiffriergerätes auf "Aus" schalten.

(3) Chiffriergerät an den Ausgang des Stromversorgungsgerätes ("Maschine" bzw. "Gerät") anschließen.

(4) Stromversorgungsgerät ("Maschine 24 V") mittels Stromversorgungskabel an das Gleichstromnetz bzw. einen Akkumulator anschließen.

(5) Netzschalter des Stromversorgungsgerätes auf "Ein" schalten.

(6) Netzschalter des Chiffriergerätes auf "Ein" schalten. (Die Baugruppen des Gerätes nehmen ihre Ausgangsstellung ein.)

(7) Arbeitsartenschalter in Stellung "DL" (Drucken und Lochen) schalten.

(8) Betriebsartenschalter in Stellung "D" (Dechiffrieren) oder "C" (Chiffrieren) schalten.

(9) Taste "Ein" des Transmitters drücken und mittels Voltmeter die Gleichspannung kontrollieren.

(10) Chiffriergerät ausschalten.

5. Überprüfung des Chiffriergerätes auf Funktionstüchtigkeit

5.1. Allgemeines

(1) Die Überprüfung des Chiffriergerätes auf Funktionstüchtigkeit ist täglich nach Tagesschlüsselwechsel bzw. bei Dienstübernahme, unabhängig vom Arbeitsanfall, in der angegebenen Reihenfolge durchzuführen und nachzuweisen. Das anfallende Kontrolltextmaterial ist nachweislich zu vernichten.

(2) Das Chiffriergerät darf nicht zum Chiffrieren verwendet werden, wenn das Ergebnis der Überprüfung gegenüber dem vorgeschriebenen abweicht.

(3) Mängel am Gerät sind durch den dafür zugelassenen Personenkreis zu beseitigen. Die Überprüfung auf Funktionstüchtigkeit ist nach dem Beseitigen der Mängel am Chiffriergerät vollständig zu wiederholen.

5.2. Überprüfung des Gerätes in der Betriebsart "K" (Klartext)

(1) Gerätesatz entsprechend Abschnitt 4. in Betrieb nehmen.

(2) Beim Gerät

M-125-3MN	M-125-3QN
den Textartenschalter auf "Bu" (Buchstaben-Ziffern-text) schalten, den Modulschalter auf "30" schalten.	den Schriftartenschalter auf "LAT" (lateinisch) schalten.

(3) Betriebsartenschalter auf "K" (Klartext) schalten.

(4) Netzschalter des Chiffriergerätes auf "Ein" schalten.

(5) Jede der folgenden Tasten in der Reihenfolge unmittelbar hintereinander fünfmal drücken:
Taste "G" (Lochung im Kanal 1),
Taste "8" (Lochung im Kanal 2),
Taste "6" (Lochung im Kanal 3),
Taste "K" (Lochung im Kanal 4),
Taste "A" (Lochung im Kanal 5),
Taste "9" (Lochung aller 5 Kanäle), nach ITA-Nr. 2

(6) Taste Zwischenraum einmal drücken.

(7) Alle Tasten in der Reihenfolge der Tastenreihen im Wechsel mit der Taste Zwischenraum drücken.

(8) Beim Gerät M-125-3MN
- Lochstreifen mittels Streifentransportrolle um einen Schritt weitertransportieren;
- alle Tasten (außer Tasten "1..." und "A...") in der Reihenfolge der Tastenreihen im Wechsel mit der Taste Zwischenraum drücken;
- Taste "1..." einmal drücken;
- alle Tasten (außer Tasten "1..." und "A...") in der Reihenfolge der Tastenreihen im Wechsel mit der Taste Zwischenraum drücken;
- Lochstreifen mittels Streifentransportrolle um einen Schritt weitertransportieren;
- außer Taste "N/J" die Tasten der ersten Tastenreihe in der Reihenfolge im Wechsel mit der Taste Zwischenraum drücken;

(9) Hebel der Andruckrolle nach vorn drücken und Lochstreifen ca. 30 cm vorziehen. Lochstreifen abreißen.

(10) Hergestellten Lochstreifen (Kontrolltextlochstreifen) mit erster Schrittgruppe des Kontrolltextes in den Transmitter einlegen.

(11) Arbeitsartenschalter in Stellung "DL" (Drucken und Lochen) bzw. in Stellung "D" (Drücken) schalten.

(12) Taste "Ein" am Transmitter drücken. (Der über Transmitter eingegebene Text wird auf Streifen ausgegeben. Das Gerät stoppt automatisch nach Einlesen der 32. Kombination im Streifen.)

(13) Beim Gerät M-125-3MN
- Textartenschalter in Stellung "Mi" (Buchstaben-Ziffern-Zeichentext) schalten;
- Taste "Ein" am Transmitter drücken (Der über Transmitter eingegebene Text wird auf Streifen ausgegeben. Das Gerät stoppt automatisch nach Einlesen der 32. Kombination im Streifen.);
- Taste "Ein" am Transmitter drücken. (Der über Transmitter eingegebene restliche Text wird auf Streifen ausgegeben. Das Gerät stoppt automatisch nach Einlesen der 32. Kombination im Streifen.)

(14) Lochstreifen aus dem Transmitter herausnehmen und Transmitterklappe schließen.

(15) Hebel der Andruckrolle nach vorn drücken und Streifen ca. 30 cm vorziehen. Streifen abreißen und mit dem Kontrolltextlochstreifen bzw. mit dem Kontrolltext (siehe Abb. 13) vergleichen.
Der Lochstreifen bzw. Text muß mit dem Kontrolltextlochstreifen bzw. mit dem Kontrolltext übereinstimmen.

5.3 Überprüfung des Gerätes in den Betriebsarten "C" (Chiffrieren) und "D" (Dechiffrieren)

Die Überprüfung des Gerätes ist mit gültigem Tagesschlüssel in folgender Reihenfolge durchzuführen:

(1) Hergestellten Kontrolltextlochstreifen (siehe Abschnitt 5.2.) mit erster Schrittgruppe des Kontrolltextes in den Transmitter einlegen (siehe Abschnitt 6.3.).

(2) Schlüsselscheiben in eine solche axiale Anfangsstellung bringen, daß über der Einstelleiste die Buchstabenfolge AAAAAAAAAA zu stehen kommt.

(3) Beim Gerät M-125-3MN den Textartenschalter in Stellung "Bu" (Buchstaben-Zifferntext) schalten.

(4) Arbeitsartenschalter in Stellung "DL" (Drucken und Lochen) schalten.

(5) Betriebsartenschalter in Stellung "C" (Chiffrieren) schalten.

(6) Taste "Ein" am Transmitter drücken. (Der über Lochstreifen eingegebene Kontrolltext wird chiffriert auf Lochstreifen ausgegeben. Das Gerät stoppt automatisch nach Einlesen der 32. Kombination im Streifen.)

(7) Beim Gerät M-125-3MN nach auftretenden Stopps wiederholt Taste "Ein" am Transmitter drücken, bis der gesamte Kontrolltext eingelesen ist. (Der eingelesene Kontrolltext wird chiffriert auf Lochstreifen ausgegeben.)

(8) Kontrolltextlochstreifen aus dem Transmitter herausnehmen.

(9) Hebel der Andruckrolle nach vorn drücken. Lochstreifen ca. 30 cm vorziehen und abreißen.
Erhaltenen Chiffretextlochstreifen mit erster Schrittgruppe in den Transmitter einlegen (siehe Abschnitt 6.3.).

(10) Schlüsselscheiben in eine solche axiale Anfangsstellung bringen, daß über der Einstelleiste die Buchstabenfolge AAAAAAAAAA zu stehen kommt.

(11) Arbeitsartenschalter in Stellung "D" (Drucken) schalten.

(12) Betriebsartenschalter in Stellung "D" (Dechiffrieren) schalten.

(13) Taste "Ein" am Transmitter drücken. (Der über Lochstreifen eingegebene Chiffretext muß dechiffriert auf Streifen ausgegeben werden. Das Gerät stoppt automatisch nach Einlesen der 32. Kombination im Streifen.);

(14) Beim Gerät M-125-3MN
- Textartenschalter in Stellung "Mi" (Buchstaben-Ziffern-Zeichentext) schalten;
- Taste "Ein" am Transmitter drücken (Der über Lochstreifen eingegebene Chiffretext muß dechiffriert auf Streifen ausgegeben werden. Das Gerät stoppt automatisch nach Einlesen der 32. Kombination im Streifen.);
- Textartenschalter in Stellung "Zi" (Zifferntext) schalten;
- Taste "Ein" am Transmitter drücken. (Der über Lochstreifen eingegebene Chiffretext muß dechiffriert auf Streifen ausgegeben werden. Das Gerät stoppt automatisch nach Einlesen der 32. Kombination im Streifen.)

(15) Chiffriergerät ausschalten.

(16) Chiffretextlochstreifen aus dem Transmitter herausnehmen.

(17) Hebel der Andruckrolle nach vorn drücken und Lochstreifen ca. 30 cm vorziehen. Lochstreifen abreißen und erhaltenen Text mit dem Kontrolltext (siehe Abb. 13) vergleichen. Die Texte müssen bis auf gekennzeichnete(n) Stelle(n) im Text übereinstimmen!

6. Herstellen und Drucken eines Streifens

6.1. Allgemeines

(1) Bei der Herstellung eines Klartextlochstreifens darf die Taste mit der Buchstabenkombination "Й/J" nicht gedrückt werden.

(2) Am Gerät M-125-3MN
- das Typenrad einsetzen, das die entsprechenden lateinischen bzw. russischen Schriftzeichen der gewählten Schriftart enthält (siehe Abb. 12),
- bei reinem Zifferntext das Typenrad mit russischen Schriftzeichen einsetzen (siehe Abb. 12),
- den Modulschalter links am Gerät bei Buchstabentext in Stellung "30", bei Zifferntext in Stellung "10" schalten,
- den Textartenschalter
  bei Buchstabentext in Stellung "Mi" (Buchstaben-Ziffern-Zeichentext) bzw. in Stellung "Bu" (Buchstaben-Ziffern-text),
  bei Zifferntext in Stellung "Zi" (Zifferntext) schalten.

(3) Am Gerät M-125-MN den Schriftartenschalter entsprechend der gewählten Schriftart auf "LAT." oder "RUSS." schalten.

6.2. Arbeitsablauf bei der Herstellung eines Lochstreifens

(1) Betriebsartenschalter in Stellung "K" (Klartext) und Arbeitsartenschalter in Stellung "DL" (Drucken und Lochen) schalten.

(2) Gerätesatz in Betrieb nehmen (siehe Abschnitt 4.) oder falls bereits erfolgt, Chiffriergerät einschalten.

(3) Mittels Zwischenraumtaste 5 bis 10 cm Streifenvorlauf geben.

(4) Text über die Tastatur eintasten.

(5) Nach Eintasten des letzten Elements mittels Zwischenraumtaste 5 bis 10 cm Streifenvorlauf geben.

(6) Hebel der Andruckrolle nach vorn drücken, Lochstreifen ca. 30 cm vorziehen und abreißen.
Klartext eindeutig mit "KLARTEXT" kennzeichnen.

6.3. Einlegen eines Lochstreifens in den Transmitter

(1) Transmitterklappe öffnen.

(2) Lochstreifen so in den Transmitter einlegen, daß sich die erste zu bearbeitende Schrittgruppe über den Abfühlstiften des Transmitters befindet.

(3) Transmitterklappe schließen.

Klartextlochstreifen müssen eindeutig mit der Aufschrift "KLARTEXT" gekennzeichnet sein!

6.4. Drucken und Doppeln eines Streifens

(1) Betriebsartenschalter in Stellung "K" (Klartext) und Arbeitsartenschalter beim

Drucken	Drucken und Lochen
in Stellung "D" (Drucken) schalten.	in Stellung "DL" (Drucken und Lochen) schalten.

(2) Lochstreifen in den Transmitter einlegen (siehe Abschnitt 6.3.).

(3) Mittels Zwischenraumtaste 5 bis 10 cm Streifenvorlauf geben.

(4) Taste "Ein" am Transmitter drücken. Text wird eingelesen und beim

Drucken	Drücken und Lochen
auf Streifen ausgedruckt.)	auf Streifen ausgedruckt und im Streifen gelocht.)

Das Gerät stoppt automatisch beim Lesen der 32. Kombination.

(5) Hebel der Andruckrolle nach vorn drücken, Streifen ca. 30 cm vorziehen und abreißen.
Klartextlochstreifen eindeutig mit "KLARTEXT" kennzeichnen.

7. Chiffrieren

7.1. Allgemeines

(1) Die Inbetriebnahme des Gerätesatzes ist entsprechend Abschnitt 4. vorzunehmen.

(2) Die Handkurbel darf zum Chiffrieren nicht benutzt werden.

(3) Die in diesem Abschnitt auftretenden gerätebezogenen Begriffe und Schalterstellungen sind aus den Abbildungen 6 bis 9 ersichtlich.

7.2. Tagesschlüsseleinstellung

7.2.1. Allgemeines

(1) Die Tagesschlüsseleinstellung ist innerhalb eines Geltungszeitraumes von der Verkehrsart, d. h. vom individuellen, zirkularen und allgemeinen Verkehr unabhängig.

(2) Zur Schlüsseleinstellung dürfen nur die zugewiesenen Schlüsselscheibensätze benutzt werden.

(3) Die zugewiesenen Tagesschlüsselhefte sind, in der Regel mit der niedrigsten Seriennummer beginnend, fortlaufend zur Bearbeitung zu benutzen.
Zur Bearbeitung von Sprüchen ist der Tagesschlüssel - Tagesschlüsseltabelle und Schlüssellochkarte - mit der dem Tagesdatum entsprechenden Numerierung aus dem Tagesschlüsselheft zu entnehmen (Beispiel 15).

(4) Bei der Zusammenarbeit von Geräten mit zerlegbaren und nichtzerlegbaren Schlüsselscheiben sind die zerlegbaren Schlüsselscheiben wie folgt zusammenzusetzen und einzustellen (siehe Abb. 7):

- Einstellring jedes Scheibenkörpers drehen, bis die Einstellmarkierung mit dem Buchstaben A des Markierungsringes übereinstimmt;
- Kommutationseinsätze und Scheibenkörper mit gleicher Buchstabenkennzeichnung einander zuordnen;
- Kommutationseinsätze mit der Seite 1 nach außen in die zugeordneten Scheibenkörper so einlegen, daß die Einstellmarke jedes Kommutationseinsatzes mit dem Buchstaben A auf dem jeweiligen Markierungsring des zugeordneten Scheibenkörpers übereinstimmt;
- Die Einstellung der Kommutationseinsätze mittels Sicherungsscheibe sichern;
- Die Schlüsselscheiben entsprechend dem vorgesehenen Tagesschlüssel für nichtzerlegbare Schlüsselscheiben (siehe Abschnitt 7.2.4.) einstellen.

Es ist verboten, zerlegbare Schlüsselscheibensätze mit dieser konstanten Einstellung bzw. nichtzerlegbare Schlüsselscheibensätze zur Bearbeitung von Texten des allgemeinen Verkehrs in der Textart Ziffern zu verwenden.

(5) Die Tagesschlüsseleinstellung ist grundsätzlich zu überprüfen.

7.2.2. Schlüssellochkarte

Die Schlüssellochkarte (siehe Abschnitt 2.2.3. Ziffer (5) Abb. 3) ist wie folgt in den Kommutator einzulegen:
- Sicherungsbügel der Kommutatorklappe herunterklappen.
- Kassette bis zum Anschlag herausziehen.
- Schlüssellochkarte des vorherigen Tagesschlüssels (bzw. Metalldreieck, falls vorhanden) entnehmen.
- Für den folgenden Geltungszeitraum vorgesehene Schlüssellochkarte so in die Kassette einlegen, daß die zweistellige Zahl der Lochkarte in die linke Ecke der Kassette zu liegen kommt und die linke Kante der Lochkarte an der Anschlagleiste der Kassette anliegt.

- Kassette bis zum Anschlag einschieben und mit dem Bügel sichern.

Das Metalldreieck darf nur bei Instandsetzungsarbeiten zur Überprüfung des Gerätes in den Kommutator eingelegt werden.

7.2.3. Einstellung mittels Tagesschlüsseltabelle für zerlegbare Schlüsselscheiben

Die Schlüsselscheiben entsprechend dem vorgesehenen Tagesschlüssel wie folgt einstellen (siehe Abb. 6 und 7):

(1) Federring von der Achse lösen, Schlüsselscheiben von der Achse ziehen, Sicherungsscheibe der Schlüsselscheibe lösen und Kommutationseinsätze aus den Scheibenkörpern herausnehmen.

(2) Scheibenkörper nach ihrer Kennzeichnung entsprechend der in der ersten Zeile der Tagesschlüsseltabelle angegebenen Reihenfolge der Buchstaben hinlegen (Beispiel 16).

(3) Einstellmarkierung auf dem Einstellring jedes Scheibenkörpers (nach Ziffer (2) geordnet) nach dem Buchstaben der zweiten Zeile der Tagesschlüsseltabelle in der angegebenen Reihenfolge auf den Buchstaben des Markierungsringes einstellen (Beispiel 17).

(4) Die mit Buchstaben gekennzeichneten Kommutationseinsätze nach der dritten Zeile der Tagesschlüsseltabelle in der angegebenen Reihenfolge den bereits geordneten Scheibenkörpern zuordnen (Beispiel 18).

(5) Die Kommutationseinsätze mit der Seite nach außen in den Scheibenkörper einlegen, die durch die vierte Zeile der Tagesschlüsseltabelle in der angegebenen Reihenfolge angegeben wird (Beispiel 19).

(6) Die Kommutationseinsätze so in den Scheibenkörper einlegen, daß die Einstellmarke des jeweiligen Kommutationseinsatzes mit dem Buchstaben auf dem jeweiligen Markierungsring des Scheibenkörpers übereinstimmt, der durch die fünfte Zeile der Tagesschlüsseltabelle vorgegeben wird (Beispiel 20).
Die Einstellung der Kommutationseinsätze mittels Sicherungsscheibe sichern.

(7) Die Schlüsselscheiben in der durch die erste Zeile der Tagesschlüsseltabelle vorgeschriebenen Reihenfolge mit den unbeweglichen Kontakten zum Anschlag auf die Achse aufsetzen und mit dem Federring sichern (Beispiel 21).

7.2.4. Einstellung mittels Tagesschlüsseltabelle für nichtzerlegbare Schlüsselscheiben

Die Schlüsselscheiben entsprechend dem vorgesehenen Tagesschlüssel wie folgt einstellen (siehe Abb. 2):

(1) Federring von der Achse lösen und die Schlüsselscheiben von der Achse ziehen.

(2) Schlüsselscheiben in der durch die obere Zeile der Tagesschlüsseltabelle (Beispiel siehe Abb. 2) vorgeschriebenen Reihenfolge mit den unbeweglichen Kontakten zum Anschlag auf die Achse aufsetzen. Die Reihenfolge der Schlüsselscheiben auf der Achse muß mit der Reihenfolge der Buchstaben des Tagesschlüssels übereinstimmen (Beispiel 22).

(3) Die aufgesetzten Schlüsselscheiben mit dem Federring sichern.

7.3. Spruchschlüsseleinstellung

7.3.1. Allgemeines

(1) Die Spruchschlüssel für den individuellen bzw. den zirkularen Verkehr sind aus dem Spruchschlüsselheft in der Reihenfolge ihrer Numerierung den Sprüchen zuzuordnen.

(2) Die Spruchschlüssel für den allgemeinen Verkehr sind je nach Anweisung aus den vorgegebenen bzw. den erzeugten Kenngruppen zu bilden.
Bei der Erzeugung auf Streifen angefallene Kenngruppen und Schlüsselgruppen sind wie ein Blatt Zwischenmaterial zu behandeln, mit dem zugehörigen anfallenden Zwischenmaterial aufzubewahren, nachzuweisen und nach fehlerfreier Bearbeitung des jeweiligen Spruches (spätestens nach Ablauf der festgelegten Frist) nachweislich zu vernichten.

(3) Jeder Spruchschlüssel verliert seine Gültigkeit nach einmaliger Verwendung. Die wiederholte Benutzung eines Spruchschlüssels des individuellen, zirkularen oder allgemeinen Verkehrs zur Chiffrierung ist grundsätzlich verboten!

(4) Die ordnungsgemäße Einstellung der Schlüsselscheiben nach dem vorgegebenen Schlüssel ist unmittelbar nach der Einstellung nochmals zu prüfen.

7.3.2. Spruchschlüsseleinstellung bei individuellem bzw. zirkularem Verkehr

(1) Nach dem ersten Buchstaben der ersten Schlüsselgruppe die erste Schlüsselscheibe (von links) so lange drehen, bis dieser Buchstabe unmittelbar über der Einstelleiste erscheint.

(2) Nach dem zweiten Buchstaben der ersten Schlüsselgruppe die zweite Schlüsselscheibe (von links) so lange drehen, bis dieser Buchstabe unmittelbar über der Einstelleiste erscheint usw.

(3) Nach dem ersten Buchstaben der zweiten Schlüsselgruppe die sechste Schlüsselscheibe (von links) so lange drehen, bis dieser Buchstabe unmittelbar über der Einstelleiste erscheint usw.

Nach Einstellung aller Schlüsselscheiben müssen sich über der Einstelleiste auf den Schlüsselscheiben die Buchstaben entsprechend der Reihenfolge der Buchstaben des Spruchschlüssels befinden (Beispiel 23).

7.3.3. Erzeugung des Spruchschlüssels für den allgemeinen Verkehr

(1) Betriebsartenschalter in Stellung "C" (Chiffrieren) schalten.

(2) Arbeitsartenschalter in Stellung "D" (Drucken) schalten.

(3) Am Gerät M-125-3MN bei Bearbeitung von

Buchstabentext	reinem Zifferntext
	- das Typenrad mit russischen Schriftzeichen einsetzen,
- den Modulschalter in Stellung "30" stellen,	"10" stellen,
- den Textartenschalter in Stellung "Bu" (Buchstabentext) schalten.	"Zi" (Zifferntext) schalten.

(4) Netzschalter des Chiffriergerätes auf "Ein" schalten.

(5) Bei Erzeugung des Spruchschlüssels ohne Vorgabe von Kenngruppen:

- Schlüsselscheiben in beliebige (unsystematische) axiale Anfangsstellung bringen.
- Eine der Markierungen auf der Streifentransportrolle in Übereinstimmung mit der Markierung auf dem Hebel der Andruckrolle bringen.
- Bei der Bearbeitung von

Buchstabentext	reinem Zifferntext
zehn unsystematisch ausgewählte Elemente eintasten.	Ziffern eintasten.

(Auf dem Streifen werden zwei Fünfergruppen - 1. und 2. Kenngruppe - abgedruckt.)

- Hebel der Andruckrolle drücken; Streifen vorziehen, abreißen und mit "KG" kennzeichnen.

Es ist verboten, zur Erzeugung der zwei Fünfergruppen (Kenngruppen) den Transmitter zu verwenden, das gleiche Element (Buchstabe, Ziffer, Zeichen, Zwischenraum) mehrmals unmittelbar hintereinander oder in gesetzmäßiger Folge über die Tastatur einzugeben!

(6) Bei Erzeugung des Spruchschlüssels mit Vorgabe der Kenngruppen:

- Zwei aufeinanderfolgende noch nicht verwendete Kenngruppen (1. und 2. Kenngruppe) der Kenngruppentafel entnehmen und streichen.
- Die Entnahme der beiden Kenngruppen unmittelbar unter diesen durch Datum und Unterschrift nachweisen.

(7) Die Schlüsselscheiben

- bei der Arbeit mit zerlegbaren Schlüsselscheiben (Tagesschlüsseltabelle entsprechend Abb. 1) in die axiale Anfangsstellung AAAAAAAAAA bringen;
- bei der Arbeit mit nichtzerlegbaren Schlüsselscheiben (Tagesschlüsseltabelle entsprechend Abb. 2) nach den Fünfergruppen der zweiten bzw. zweiten und dritten Zeile

der Tagesschlüsseltabelle in der angegebenen Reihenfolge in die axiale Anfangsstellung bringen (Beispiel 24).
"oder bei der Anwendung von Tagesschlüsseltabellen für zerlegbare Schlüsselscheiben nach den Fünfergruppen der zweiten Zeile (Abb.1).
(8) Eine der Markierungen auf der Streifentransportrolle in Übereinstimmung mit der Markierung auf dem Hebel der Andruckrolle bringen.

(9) Die Buchstaben bzw. Ziffern der beiden Kenngruppen (vorgegebene bzw. erzeugte) eintasten (beachte Abb. 12). (Auftretenden Buchstaben J/Й durch Zwischenraum ersetzen.) Auf dem Streifen wird der aus zwei Fünfergruppen (1. und 2. Schlüsselgruppe) bestehende Spruchschlüssel abgedruckt.

(10) Chiffriergerät ausschalten.

(11) Hebel der Andruckrolle nach vorn drücken; Streifen vorziehen, abreißen und mit "SchG" kennzeichnen.
Spruchschlüssel müssen aus mindestens drei verschiedenen Elementen (Buchstaben, Ziffern) bestehen, andernfalls ist eine neue Kenngruppe zur Bildung des Spruchschlüssels zu verwenden.
- Bei Buchstabentext (Textartenschalter in Stellung "Bu") die Ziffern und lateinischen Schriftzeichen der Schlüsselgruppen anhand der Tastaturbelegung in russische Schriftzeichen umsetzen.
- Bei reinem Zifferntext (Textartenschalter in Stellung "Zi") die Ziffern der Schlüsselgruppen anhand der folgenden Tabelle in russische Schriftzeichen umsetzen:

Ziffer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0
Buchstabe	А	Б	В	Г	Д	Е	Ж	З	И	К

(12) Spruchschlüssel wie beim individuellen Verkehr (siehe Abschnitt 7.3.2.) einstellen.

Die Erzeugung des Spruchschlüssels durch irgendeine andere Methode, die sich von der angeführten unterscheidet, ist streng verboten!

7.4. Erkennungsgruppen

7.4.1. Allgemeines

Zu den Erkennungsgruppen gehören in der Reihenfolge die Verfahrensgruppe, die Unterscheidungsgruppe, die Kenngruppe(n) sowie die Dienstgruppe.

7.4.2. Verfahrensgruppe

(1) Durch die Verfahrensgruppe werden die Sprüche des Verfahrens M-125 eindeutig von Sprüchen anderer Verfahren unterschieden:

Buchstabentext	AAAAA
Zifferntext	11111

(2) Die Verfahrensgruppe ist offen als erste Gruppe vor der Unterscheidungsgruppe einzutasten.

(3) Sprüche des allgemeinen Verkehrs erhalten keine Verfahrensgruppe.

7.4.3. Unterscheidungsgruppe

(1) Durch die Unterscheidungsgruppe wird die Verkehrsart für den zirkularen Spruch angegeben:

	Textart	
Schriftart	Buchstabentext	Zifferntext
deutsch	DDDDD	55555
russisch		55555

(2) Die Unterscheidungsgruppe ist offen unmittelbar vor der Kenngruppe (nach der Verfahrensgruppe) einzutasten.

7.4.4. Kenngruppe(n)

(1) Die Kenngruppe(n) bestimmt (bestimmen) den Spruchschlüssel, mit dem der Klartext bearbeitet wurde.

(2) Die Entnahme der Kenngruppen für den individuellen bzw. zirkularen Verkehr aus der Kenngruppentafel (siehe Abb. 5) erfolgt spaltenweise von oben nach unten, in der Reihenfolge der Spalten von links nach rechts (Beispiel 25).

(3) Bei den Kenngruppen des allgemeinen Verkehrs (siehe Abschnitt 7.3.3.) ist jeder Buchstabe/jede Ziffer dreifach zu setzen (Beispiel 27).

(4) Die Kenngruppe(n) ist (sind) offen unmittelbar vor der ersten Gruppe des Chiffretextes (nach der Unterscheidungsgruppe) einzutasten (Beispiele 26, 27).

7.4.5. Dienstgruppe

(1) Die Dienstgruppe besteht aus fünf Ziffern. Die ersten beiden Ziffern geben das Tagesdatum des eingestellten Tagesschlüssels an. Die drei letzten Ziffern enthalten die Gruppenanzahl des Chiffretextes, einschließlich Verfahrens-, Unterscheidungs- und Kenngruppe(n), ausschließlich Dienstgruppe (Beispiele 26, 27).

(2) Besteht die Gruppenanzahl aus einer ein- bzw. zweistelligen Zahl, so sind vor dieser zwei Nullen bzw. eine Null zu setzen (Beispiel 28).
Bei Bearbeitung von Buchstabentexten in der Schriftart russisch sind die Ziffern der Dienstgruppe anhand der Tabelle Abschnitt 7.3.3. Ziffer (11) in russische Schriftzeichen umzusetzen.

(3) Die Dienstgruppe ist als letzte Gruppe dem Chiffretext anzufügen.

7.5. Arbeitsablauf beim Chiffrieren

7.5.1. Allgemeines

(1) Mit dem Verfahren M-125 dürfen nur Klartexte bearbeitet werden, die entsprechend den Festlegungen des vorliegenden Dokumentes hergestellt wurden.

(2) Entsprechend der vorgeschriebenen Schriftart
- im Gerät M-125-3MN
  bei Buchstaben-Ziffern- und Buchstaben-Ziffern-Zeichentext das entsprechende Typenrad mit lateinischen bzw. russischen Schriftzeichen einsetzen und den Modulschalter auf "30" schalten, bei reinem Zifferntext das Typenrad mit russischen Schriftzeichen einsetzen und den Modulschalter auf "10" schalten,
- am Gerät M-125-3MN den Schriftartenschalter
  bei deutschem Text auf "LAT" schalten,
  bei russischem Text auf "RUSS" schalten.

(3) Den gültigen Tagesschlüssel einstellen (siehe Abschnitte 7.2. und 5.1.).

(4) Bei allgemeinem Verkehr den Spruchschlüssel (siehe Abschnitt 7.3.3.) erzeugen.

(5) Zur Kontrolle der einwandfreien Chiffrierung des Klartextes den Chiffretext, zumindest aber den Anfang des Chiffretextes dechiffrieren. Den dechiffrierten Text auf Übereinstimmung mit dem eingegebenen Klartext prüfen. Den dechiffrierten Text zusammen mit dem anderen angefallenen Zwischenmaterial nachweislich vernichten.

7.5.2. Chiffrieren mit Ausdruck auf Streifen

(1) Beim Gerät M-125-3MN den Textartenschalter entsprechend der gewählten Textart in Stellung "Bu" bzw. "Zi" schalten.

(2) Betriebsartenschalter in Stellung "K" (Klartext) schalten.

(3) Arbeitsartenschalter in Stellung "D" (Drucken) schalten.

(4) Hebel zur automatischen Fünfergruppenteilung (rechts am Gerät) in Richtung Geräterückwand drücken und einrasten lassen.

(5) Streifentransportrolle der Andruckrolle so weit drehen, bis eine der Markierungen auf der Streifentransportrolle mit der Markierung auf dem Hebel der Andruckrolle übereinstimmt.

(6) Netzschalter am Chiffriergerät auf "Ein" schalten.

(7) In der Reihenfolge entsprechend der gewählten Verkehrsart

<table>
<tr><th>individuell</th><th>zirkular</th><th>allgemein</th></tr>
<tr><td>- die Verfahrensgruppe (siehe Abschnitt 7.4.2.) eintasten,</td><td>- die Unterscheidungsgruppe (siehe Abschnitt 7.4.3.) eintasten,</td><td>- die Kenngruppen, jeder Buchstabe/ jede Ziffer dreimal gesetzt (siehe Abschnitt 7.4.4.), eintasten (sechs Fünfergruppen).</td></tr>
<tr><td colspan="2">- die Kenngruppe (siehe Abschnitt 7.4.4.) eintasten. (Bei eingesetztem Typenrad mit lateinischen Schriftzeichen bzw. bei Stellung des Schriftartenschalters auf "LAT" werden die russischen Buchstaben der eingegebenen Kenngruppe(n) entsprechend der Tastaturbelegung, siehe Abb. 12, als lateinische Buchstaben und Ziffern ausgedruckt.)</td><td></td></tr>
</table>

Formblatt aufkleben.

7.5.3. Chiffrieren auf Lochstreifen

(1) Beim Gerät M-125-3MN den Textartenschalter entsprechend der gewählten Textart in Stellung "Bu" bzw. "Zi" schalten.

(2) Betriebsartenschalter in Stellung "K" (Klartext) schalten.

(3) Arbeitsartenschalter in Stellung "DL" (Drucken und Lochen) schalten.

(4) Netzschalter am Chiffriergerät auf "Ein" schalten.

(5) Mittels Zwischenraumtaste 5 bis 10 cm Streifenvorlauf geben.

(6) In der Reihenfolge entsprechend der gewählten Verkehrsart

<table>
<tr><th>individuell</th><th>zirkular</th><th>allgemein</th></tr>
<tr><td>- die Verfahrensgruppe (siehe Abschnitt 7.4.2.) eintasten,
- Taste Zwischenraum einmal drücken,
- die Kenngruppe (siehe Abschnitt 7.4.4.) eintasten. (Bei eingesetztem Typenrad mit lateinischen Schriftzeichen bzw. bei Stellung des Schriftartenschalters auf "LAT"</td><td>- die Verfahrensgruppe (siehe Abschnitt 7.4.2.) eintasten,
- Taste Zwischenraum einmal drücken,
- die Unterscheidungsgruppe (siehe Abschnitt 7.4.3.) eintasten,
- Taste Zwischenraum einmal drücken,
- die Kenngruppe (siehe Abschnitt 7.4.4.) eintasten. (Bei eingesetztem Typenrad mit lateinischen Schriftzeichen bzw. bei Stellung des Schriftartenschalters auf "LAT"</td><td>- die Kenngruppen, jeder Buchstabe/ jede Ziffer dreimal gesetzt (siehe Abschnitt 7.4.4.), nach je 5 Elementen einmal Zwischenraum, eintasten (30 Elemente und 5 Zwischenräume).</td></tr>
</table>

werden die russischen Buchstaben der eingegebenen Kenngruppe entsprechend der Tastaturbelegung, siehe Abb. 12, als lateinische Buchstaben und Ziffern ausgedruckt.)

(7) Mittels Zwischenraumtaste 3 bis 5 cm Streifenvorlauf geben. Lochstreifen mittels Streifentransportrolle um einen Schritt weitertransportieren.

(8) Betriebsartenschalter in Stellung "C" (Chiffrieren) schalten. Fünfergruppenzähler auf "Null" stellen.

(9) Spruchschlüssel einstellen (siehe Abschnitt 7.3.).

(10) Bei Eingabe des hergerichteten Klartextes über

die Tastatur	den Transmitter
- hergerichteten Klartext (siehe Abschnitt 3.) eintasten.	- Klartextlochstreifen einlegen (siehe Abschnitt 6.3.). - Taste "Ein" am Transmitter drücken. - Vor Ende des Klartextlochstreifens Taste "Aus" drücken. - Taste "Aus" mehrmals drücken, bis die letzte Klareinheit eingelesen wurde. - Streifen aus dem Transmitter herausnehmen. - Transmitterklappe schließen.

- Unvollständige Gruppe am Spruchende durch Eingabe des Zwischenraumes zur Fünfergruppe auffüllen. Das Auffüllen am Fünfergruppenzähler kontrollieren.
- Lochstreifen mittels Streifentransportrolle um einen Schritt weitertransportieren.

(11) Betriebsartenschalter in Stellung "K" schalten.

(12) Dienstgruppe (siehe Abschnitt 7.4.5.) eintasten.

(13) Mittels Zwischenraumtaste 5 bis 10 cm Streifenvorlauf geben.

(14) Netzschalter des Chiffrier- und des Stromversorgungsgerätes ausschalten.

(15) Hebel der Andruckrolle nach vorn drücken, Chiffretextlochstreifen 30 cm vorziehen und abreißen.

(16) Für die Nachrichtenübermittlung notwendige Dienstvermerke einschließlich Erkennungsgruppen auf zugehörigem Spruchformular bzw. auf dem Anfang des Chiffretextlochstreifens handschriftlich eintragen.

8. Dechiffrieren

8.1. Allgemeines

(1) Die Inbetriebnahme des Gerätesatzes ist entsprechend Abschnitt 4. vorzunehmen.

(2) Nachstehend aufgeführte Arbeitsgänge sind bei Notwendigkeit unter Berücksichtigung der jeweiligen Verkehrsart und der Art der Vorlage des Chiffretextes in der angegebenen Reihenfolge abzuarbeiten.

(3) Entsprechend der vorgeschriebenen Schriftart
- im Gerät M-125-3MN
  bei Buchstaben-Ziffern- und Buchstaben-Ziffern-Zeichentext das entsprechende Typenrad mit lateinischen bzw. russischen Schriftzeichen einsetzen und den Modulschalter auf "30" schalten,
  bei reinem Zifferntext das Typenrad mit russischen Schriftzeichen einsetzen und den Modulschalter auf "10" schalten,
- am Gerät M-125-MN den Schriftartenschalter
  bei deutschem Text auf "LAT" schalten,
  bei russischem Text auf "RUSS" schalten.

Die im Abschnitt auftretenden gerätebezogenen Begriffe und Schalterstellungen sind aus den Abbildungen 6 bis 9 ersichtlich.

8.2. Arbeitsablauf beim Dechiffrieren

8.2.1. Reproduktion der Erkennungsgruppen

(1) Beim Gerät M-125-3MN den Textartenschalter entsprechend der bestimmten Textart in Stellung "Bu" bzw. "Zi" schalten.

(2) Betriebsartenschalter in Stellung "K" (Klartext) schalten.

(3) Arbeitsartenschalter in Stellung "D" (Drucken) schalten.

(4) Chiffretextlochstreifen mit erster Schrittgruppe der Erkennungsgruppen in den Transmitter einlegen (siehe Abschnitt 6.3.).

(5) Netzschalter am Chiffriergerät auf "Ein" schalten.

(6) Taste "Ein" am Transmitter drücken. (Die Erkennungsgruppen des Spruchanfangs, siehe Abschnitt 7.4., werden auf dem Streifen ausgedruckt.)

(7) Transmitterklappe öffnen und Chiffretextlochstreifen aus dem Transmitter herausnehmen.

(8) Chiffretextlochstreifen mit erster Schrittgruppe des Spruchendes nach der 32. Kombination in den Transmitter einlegen (siehe Abschnitt 6.3.).

(9) Taste "Ein" am Transmitter drücken. (Die Dienstgruppe, siehe Abschnitt 7.4.5., wird auf dem Streifen ausgedruckt.)

(10) Chiffriergerät ausschalten.

(11) Transmitterklappe öffnen und Chiffretextlochstreifen aus dem Transmitter herausnehmen. Transmitterklappe schließen.

(12) Hebel der Andruckrolle nach vorn drücken und Streifen mit den Erkennungsgruppen 30 cm vorziehen.

8.2.2. Bestimmung der Verkehrsart und der Schlüssel

(1) Die Verfahrensgruppe (siehe Abschnitt 7.4.2.) bestimmt das verwendete Verfahren.

(2) Die Unterscheidungsgruppe (siehe Abschnitt 7.4.3.)

bestimmt die Verkehrsart.

(3) Die Dienstgruppe (siehe Abschnitt 7.4.5.) bestimmt das Datum des Tagesschlüssels.

(4) Falls noch nicht erfolgt, den Tagesschlüssel (siehe Abschnitt 7.2.) einstellen.

(5) Netzschalter am Chiffriergerät auf "Ein" schalten.

(6) Bei der Verkehrsart

allgemein	individuell bzw. zirkular
- Anhand der übermittelten sechs Fünfergruppen, den gesicherten Kenngruppen (vgl. Abschnitt 7.4.4.), die zwei Kenngruppen ermitteln und den Spruchschlüssel entsprechend Abschnitt 7.3.3. erzeugen. - Die beiden erhaltenen Fünfergruppen (zwei Schlüsselgruppen) sind der Spruchschlüssel. - Erhaltenen Spruchschlüssel entsprechend der Tastaturbelegung (vgl. auch Abschnitt 3.1. Ziffer (4)) in russische Buchstaben umsetzen.	- Übermittelte Kenngruppe entsprechend der Tastaturbelegung (vgl. auch Abschnitt 3.1. Ziffer (4)) in russische Buchstaben umsetzen. - Kenngruppe im entsprechenden Spruchschlüsselheft aufsuchen und zugehörigen Spruchschlüssel (zwei Schlüsselgruppen) bestimmen (siehe Abschnitte 7.4.4. und 2.2.4.).

(7) Spruchschlüssel einstellen (siehe Abschnitt 7.3.).

8.2.3. Dechiffrieren des Chiffretextes

(1) Je nach vorgesehener Arbeitsart Arbeitsartenschalter in eine der möglichen Stellungen schalten:

"D" (Drucken)	"DL" (Drucken und Lochen)
	- Mittels Zwischenraumtaste 5 bis 10 cm Streifenvorlauf geben.

- Fünfergruppenzähler auf "Null" stellen.

(2) Betriebsartenschalter in Stellung "D" (Dechiffrieren) schalten.

(3) Beim Gerät M-125-3MN je nach vorgesehener Textart den Textartenschalter auf "Mi", "Bu" oder "Zi" schalten.

(4) Falls der dechiffrierte Text in Fünfergruppen ausgedruckt werden soll, den Hebel zur automatischen Fünfergruppenteilung (rechts am Gerät) in Richtung Geräterückwand drücken und einrasten lassen. Die Streifentransportrolle der Andruckrolle so weit drehen, bis eine der Markierungen auf der Streifentransportrolle mit der Markierung auf dem Hebel der Andruckrolle übereinstimmt.

(5) Bei Vorlage des Chiffretextes auf:

Blatt	Lochstreifen
- Chiffretext über die Tastatur eintasten.	- Chiffretextlochstreifen mit erster Schrittgruppe des Chiffretextes in den Transmitter einlegen (siehe Abschnitt 6.3.). - Durch mehrmaliges Drücken der Taste "Aus" des Transmitters überprüfen, daß der Chiffretext richtig dechiffriert wird. - Bei ordnungsgemäßer schrittweiser Dechiffrierung Taste "Ein" des Transmitters drücken (Transmitter stoppt automatisch nach Ende des Klartextes).

- Chiffretextlochstreifen aus dem Transmitter herausnehmen.

(6) Netzschalter des Chiffrier- und des Stromversorgungsgerätes ausschalten.

(7) Falls die Fünfergruppenteilung eingestellt wurde, die automatische Fünfergruppenteilung durch Drücken des Knopfes (rechts am Gerät) abschalten.

(8) Hebel der Andruckrolle nach vorn drücken, Streifen ca. 30 cm vorziehen und abreißen.

(9) Klartextlochstreifen deutlich mit der Aufschrift "KLARTEXT" kennzeichnen!

(10) Klartext bei Notwendigkeit korrigieren. Korrigierten Klartextstreifen ohne Arbeitsangaben auf ein Spruchformuler aufkleben.

9. Entstümmelung

9.1. Keine Dechiffrierung möglich

Nachstehende Arbeitsgänge der Reihenfolge nach durchführen:

(1) Bei Notwendigkeit die Erkennungsgruppen des Spruchanfanges und -endes des Chiffretextlochstreifens ausdrucken lassen (vgl. Abschnitt 8.2.1.).

(2) Einstellung des Tages- und Spruchschlüssels überprüfen (vgl. Abschnitte 7.2. und 7.3.).

- Bei allgemeinem Verkehr die Kenngruppen auf Verstümmelungen hin überprüfen. Die Bearbeitung des Spruches mit den möglichen Varianten durchführen.	- Bei individuellem bzw. zirkularem Verkehr den Spruch mit vorherliegendem bzw. nächstfolgendem Spruchschlüssel bearbeiten.

(3) Spruch mit dem vorhergehenden bzw. nächstfolgenden Tagesschlüssel bearbeiten.

(4) Führen die nachfolgend aufgeführten Entstümmelungsversuche nicht zum Ziel, so ist eine Rückfrage (siehe Abschnitt 10.) zu halten.

9.2. Verstümmelungen während des Dechiffrierens

Die Ursache der Verstümmelungen ist häufig eine Störung des Synchronlaufes zwischen Chiffretext und Chiffrator durch eine Zeichen- oder Gruppenverschiebung.
Bei Benutzung der Kurbel ist darauf zu achten, daß der Netzschalter des Chiffriergerätes auf "Aus" steht.

9.2.1. Dechiffrieren bei Vorlage des Chiffretextes auf Blatt

(1) Auf dem Blatt ist die Stelle zu markieren, an der die Verstümmelung einsetzt.

(2) Verstümmelungsursache feststellen:
- Die in der Dienstgruppe angegebene Gruppenzahl mit der tatsächlichen Gruppenzahl auf Übereinstimmung prüfen.
- Die bisher dechiffrierte Gruppenzahl mit der vom Gruppenzähler angezeigten vergleichen.
- Mit Hilfe der Kurbel durch Rechtsdrehung die Schlüsselscheiben in die Stellung zurückdrehen, die dem letzten klar dechiffrierten Wort entspricht. Dabei die Anzahl der zurückgedrehten Zyklen zählen und notieren.

(3) Nach Bestimmung der Verstümmelungsursache versuchen, die Verstümmelung wie folgt zu beseitigen:
- Die Gruppenzahl im Spruch ist kleiner (größer) als die in der Dienstgruppe angegebene: Eine oder mehrere Gruppen hinzufügen (auslassen) und die Dechiffrierung fortsetzen.
- Die Gruppenzahl des bereits dechiffrierten Spruchteiles ist kleiner (größer) als die vom Fünfergruppenzähler angezeigte: Eine oder mehrere Gruppen hinzufügen (auslassen) und die Dechiffrierung fortsetzen.
- In einer Gruppe sind ein oder mehrere Zeichen ausgelassen (überflüssig): Ein oder mehrere beliebige Zeichen hinzufügen (streichen) und die Dechiffrierung fortsetzen.

9.2.2. Dechiffrieren bei Vorlage eines Chiffretextlochstreifens

(1) Taste "Aus" des Transmitters drücken und die Bearbeitung unterbrechen.

(2) Auf dem Lochstreifen die Stelle markieren und auf dem Klartextstreifen die Anzahl der verstümmelten Zeichen auszählen.

(3) Die Schlüsselscheiben mit Hilfe der Kurbel durch Rechtsdrehung um die gleiche Anzahl von Zyklen zurückdrehen. Die Anzahl der Umdrehungen am Fünfergruppenzähler überprüfen.

(4) Chiffretextlochstreifen mittels Rändelrad am Transmitter einen, zwei oder drei Schritte vorwärts oder rückwärts transportieren.

(5) Die Taste "Aus" (Einzelauslösung) mehrmals drücken und prüfen, ob lesbarer Text erscheint.

(6) Den Entstümmelungsversuch solange durchführen, bis der Chiffretext einwandfrei dechiffriert wird.

(7) Bei automatischem Stoppen des Gerätes und Ausdruck des Zeichens "*" auf dem Klartextstreifen die Taste "Aus" wiederholt drücken.
- Falls Klartext erscheint, die Dechiffrierung fortsetzen.
- Einzelne fehlende Elemente sind, soweit möglich, aus dem Textzusammenhang zu erkennen und einzufügen.
- Ist eine Korrektur des Elements aus dem Zusammenhang nicht möglich, so anstelle der 32. Kombination im Chiffretextlochstreifen jeweils den Buchstaben "A (A)", "G (Г)", "K (K)", "6 (Ъ)" oder "8 (Ч)" über die Tastatur eingeben.

9.2.3. Dechiffrieren des Chiffretextes in der Textart "Mi"

Eine mögliche Ursache der Verstümmelung ist der Ausfall oder das Nichtsetzen der Übergänge "A..." bzw. "1..." zur anderen Tastenebene.

(1) Die verstümmelten Textteile daraufhin überprüfen, ob die ausgedruckten Zeichen durch Ersetzen der Zeichen der anderen Tastenebene (vgl. Abb. 12) einen sinnvollen Text ergeben.

(2) Falls sich ein sinnvoller Text ergibt:

- Entsprechend den Abschnitten 9.2.1. oder 9.2.2. das Gerät in die Stellung zurückführen, die dem letzten klar dechiffrierten Wort entspricht.
- Textartenschalter in die erforderliche Stellung "Bu" bzw. "Zi" schalten. Entsprechend Vorlage ein Element eingeben. Textartenschalter in Stellung "Mi" schalten und das Dechiffrieren fortsetzen.
- Nach dem Dechiffrieren des gesamten Spruches den Betriebsartenschalter auf "K" und den Textartenschalter in die für den verstümmelten Textteil erforderliche Stellung "Bu" bzw. "Zi" schalten.
- Verstümmelten Klartextteil über die Tastatur eingeben.

(3) Ergibt sich kein sinnvoller Text, so ist eine Rückfrage (siehe Abschnitt 10.) zu halten.

10. Rückfragen

10.1. Eine Rückfrage hat zu erfolgen, wenn in einem empfangenen Spruch Verstümmelungen enthalten sind, die nicht aus dem Zusemmenhang oder durch Entstümmelungsversuche berichtigt werden können.

10.2. Es ist offen eine Wiederholung der Übermittlung des Spruches oder der verstümmelten Gruppen des Spruches bei der Gegenstelle anzufordern (Beispiel 29).
Es ist verboten, weitere Mitteilungen offen zu geben.

10.3. Treten nach der Wiederholung des Spruches im wesentlichen die gleichen Fehler auf und ist eine Dechiffrierung des Spruches nicht möglich, ist offen eine Neubearbeitung bei der absendenden Chiffrierstelle anzufordern (Beispiel 30).
Es ist verboten, weitere Mitteilungen offen zu geben.
Dieser Teil des Spruches (nur vollständige Wörter) ist dann von der absendenden Chiffrierstelle mit einem neuen Spruchschlüssel zu chiffrieren.

11. Sicherheitsbestimmungen

11.1. Allgemeines

(1) Bei besonderen Vorkommnissen ist vor Einleitung von Sofortmaßnahmen entsprechend den bestehenden Bestimmungen Meldung zu erstatten.

(2) Mitteilungen über Kompromittierung sind bei Übertragung über technische Nachrichtenkanäle unter Verwendung nichtkompromittierter Schlüsselmittel zu chiffrieren.

(3) Bei Kompromittierung von Schlüsselmitteln oder Teilen von diesen sind die folgenden für diesen Verkehr vorgesehenen nichtkompromittierten Schlüsselmittel zur Chiffrierung zu verwenden.

11.2. Vorkommnisse und Sofortmaßnahmen

Vorkommnisse	Sofortmaßnahmen
(1) Kompromittierung von Klartext	
a) vor Übermittlung:	Mitteilung an Absender der Nachricht. Weitere Bearbeitung erst nach Rücksprache mit diesem.
b) durch offene Übermittlung oder nach Übermittlung:	Mitteilung an Absender und Empfänger der Nachricht.
(2) Kompromittierung einer Schlüsselscheibe bzw. eines Schlüsselscheibensatzes:	Meldung, aber keine Sofortmaßnahme erforderlich.

(3) Kompromittierung eines Tagesschlüssels oder von Teilen desselben:	Außerkraftsetzung des Tagesschlüssels aller Exemplare der betreffenden Serie. Mitteilung an alle Absender und Empfänger über Kompromittierung der mit diesem Tagesschlüssel bearbeiteten Nachrichten.
(4) Kompromittierung eines Spruchschlüssels	
a) vor Übermittlung des damit bearbeiteten Spruches:	Außerkraftsetzung des Spruchschlüssels.
b) nach Übermittlung des damit bearbeiteten Spruches:	Außerkraftsetzung des Tagesschlüssels des Schlüsselbereiches. Mitteilung an alle Absender und Empfänger des Schlüsselbereiches über Kompromittierung der mit diesem Tagesschlüssel bearbeiteten Nachrichten.
(5) Wiederholte Benutzung desselben Spruchschlüssels zur Chiffrierung	
a) vor Übermittlung damit bearbeiteter Sprüche:	Fehler korrigieren.
b) nach Übermittlung damit bearbeiteter Sprüche:	Mitteilung an Absender und Empfänger über Kompromittierung der mit gleichem Spruchschlüssel bearbeiteten Nachrichten.

(6) Einsetzen einer falschen Kenngruppe, Fehlen der Kenngruppe	
a) vor Übermittlung des Spruches:	Fehler korrigieren.
b) nach Übermittlung des Spruches:	Bei Notwendigkeit offene Mitteilung der richtigen Kenngruppe an empfangende Chiffrierstelle.
(7) Chiffrierung mit falschem Tagesschlüssel	
a) vor Übermittlung eines Spruches:	Fehler korrigieren.
b) nach Übermittlung eines Spruches:	Chiffrierung - desselben Textes - und des vorangestellten Hinweises "Spruch Nr. ... neu bearbeitet" mit gültigem Tagesschlüssel.
(8) Kompromittierung von Kenngruppen:	Meldung, aber keine Sofortmaßnahmen erforderlich.

12. Beispiele

Abkürzungen: KT = Klartext
hKT = hergerichteter Klartext

Beispiel 1:

KT: ... Karte Л - 20 ...
hKT: ... KARTE L (RUS) RPT L - 20 ...
oder hKT: ... KARTE L KL RUS KL RPT L STRICH ZWANZIG ...

Beispiel 2:

KT: ... XVIII/4 ... IX/X ...
hKT: ... XVIII/4 ... IX/X ... RPT
RÖM XVIII/4 ... RÖM IX/RÖM X
oder hKT: ... 18/4 ... 9/10 ... RPT RÖM
18/4 ... RÖM 9/RÖM 10 ...
oder hKT: ... 18/4 ... 9/10 ... RPT ROEM
18/4 ... ROEM 9/ROEM 10 ...
oder hKT: ... 18 SSTRICH 4 ... 9 SSTRICH 10 ... RPT
ROEM 18 SSTRICH 4 ... ROEM 9 SSTRICH ROEM 10 ...
oder hKT: ... 18 SSTRICH 4 ... 9 SSTRICH 10 ... RPT
ROEM ACHTZEHN SSTRICH VIER ... ROEM NEUN SSTRICH
ROEM ZEHN ...

Beispiel 3:

KT:

Positions-Nr.	Benennung	Nummer des Teils
16	Schneckenrad	16.374.001
17	Kegelrad	18.440.003
18	Zwischenwelle	18.464.000

hKT: LIES DREI SPALTEN A POSITIONS NR B BENENNUNG C NUMMER DES TEILS A 16 B SCHNECKENRAD C 16 374 001 A 17 B KEGELRAD C 18 440 003

A 18 B ZVVISCHENVVELLE C 18 464 000

Beispiel 4:

KT: ... Ewald Kügeln ...
hKT: ... EWALD K Ü G E L N RPT KÜGELN ...
oder hKT: ... EVVALD K UE G E L N RPT KUEGELN ...

Beispiel 5:

KT: ... Sztrzębiński ...
hKT: ... SZTREBNSKI NN SZTRZEBINSKI ...
... RPT SZTRZEKKKBINLLLSKI ...

Beispiel 6:

KT: Meyerhöft an ...
hKT: MEYERHÖFT AN ... RPT MEYERHÖFT AN ...
oder hKT: MEIERHOEFT RPT MEIPSERHOEFT AN ...
KT: Major Lawrenz, Major Moeller und Oberst Majakow ...
hKT: MAJOR L A W R E N Z RPT LAWRENZ, MAJOR M O E L L E R RPT MOELLER UND OBERST M A J A K O W RPT MAJAKOW ...
oder hKT: MAIOR L A VV R E N Z RPT LAVVRENZ MAIOR M O E L L E R RPT MOEOELLER UND OBERST M A I A K O VV RPT MAIOTAKOVV ...
KT: in Quitzow eintreffen ...
hKT: IN QUITZOW RPT QUITZOW EINTREFFEN ...
oder hKT: IN KVUITZOVV RPT KVUITZOVV EINTREFFEN
KT: ... Ruf XKS an ...
hKT: ... RUF XKS RPT XKS AN ...
oder hKT: ... RUF KSKS RPT KS KSKS AN ...

Beispiel 7:

Scheme der Übermittlung: 

Zu chiffrierender Klartext durch Stelle A:
VVVVV VS-Einstufung (VS-Nr.) Empfänger C Text Absender A
Zu chiffrierender Klartext durch Stelle B:
VS-Einstufung (VS-Nr.) Empfänger C Text Absender A

Beispiel 8:

KT: Kennzeichen IA 07 - 03 Typ ...
hKT: KENNZEICHEN IA 07 STRICH 03 TIP ...

KT: ... Ruf XKS an ...
hKT: ... RUF KSKS RPT KS KSKS AN ...

KT: ... fährt über Baerenburg und ...
hKT: ... FAEHRT UEBER BAEAERENBURG UND ...

KT: ... Quadrat ... Major ... W3 ...
hKT: ... KVUADRAT ... MAIOR ... VV3 ...

Beispiel 9:

KT: der 20. Jahrestag
hKT: DER 20 PKT IAHRESTAG

Beispiel 10:

KT: ... + ... § ...
hKT: ... PLUS ... PARAGRAPH ...

Beispiel 11:

KT: Karl-Marx-Stadt
hKT: KARL MARKS STADT

Beispiel 12:

KT: ... Major Gäbler ...
hKT: ... MAIOR G AE B L E R ...

Beispiel 13:

KT: 9 Uhr hKT: 09 UHR
KT: 7 Uhr 15 Minuten hKT: 07 15 UHR

Beispiel 14:

KT: ankommen am 17. 8. 1969
hKT: ANKOMMEN AM 17 AUG 69

Beispiel 15:

Tagesdatum: 14. (Mai)
gültiger Tagesschlüssel: - Tagesschlüsseltabelle Nr. 14
- Schlüssellochkarte Nr. 14

Beispiel 16:

Tagesschlüsseltabelle Nr. 14 (vgl. Abb. 1):

Die Scheibenkörper in der Reihenfolge
И Д Ж З А В К Б Г Е hinlegen.

Beispiel 17:

Einstellmarkierung des Einstellringes auf den Buchstaben ... des Markierungsringes einstellen.

Scheibenkörper mit der Kennzeichnung	И	Д	Ж	З	А	В	К	Б	Г	Е
	О	С	А	Н	Е	Р	Т	Ь	Б	Ы

Beispiel 18:

Kommutationseinsatz mit dem Buchstaben ... dem Scheibenkörper zuordnen.

Scheibenkörper mit der Kennzeichnung	И	Д	Ж	З	А	В	К	Б	Г	Е
	Б	Д	В	И	А	Г	Е	З	К	Ж

Beispiel 19:

Kommutationseinsatz mit der Seitenkennzeichnung ... nach außen in den Scheibenkörper ... einlegen.

Kommutationseinsätze mit der Kennzeichnung	Б	Д	В	И	А	Г	Е	З	К	Ж
	2	I	I	2	2	I	2	2	I	2
	И	Д	Ж	З	А	В	К	Б	Г	Е

Beispiel 20:

Einstellmarke des Kommutationseinsatzes auf den Buchstaben ... des Markierungsringes des Scheibenkörpers ... einstellen.

Kommutationseinsätze mit der Kennzeichnung	Б	Д	В	И	А	Г	Е	З	К	Ж
	К	У	Л	К	Ю	Ы	Х	В	У	Г
	И	Д	Ж	З	А	В	К	Б	Г	Е

Beispiel 21:

Scheibenkörper in der Reihenfolge des Beispiels 15 auf die Achse aufsetzen. Dabei muß beispielsweise die 4. Schlüsselscheibe die Kennzeichnung 3 besitzen; die Einstellmarkierung des Einstellringes muß auf dem Buchstaben Н eingestellt sein; der Kommutationseinsatz muß mit der Seite Ж2 nach außen im Scheibenkörper 3 eingesetzt sein, und die Einstellmarke des Kommutationseinsatzes muß mit dem Buchstaben К des Markierungsringes des Scheibenkörpers 3 übereinstimmen.

Beispiel 22:

Tagesschlüsseltabelle: siehe Abb. 2
Schlüsseleinstellung: Б Ж К А Г И Е В Д З

Beispiel 23:

Spruchschlüssel 03 für individuellen Verkehr: siehe Abb. 4
Schlüsseleinstellung: П Р К Л М П О Х И Е

Beispiel 24:

Tagesschlüsseltabelle Abb. 2: Tabelle 14
axiale Anfangsstellung der Schlüsselscheiben:
Ф Р М К Е У З Ч Г Р

"Tagesschlüsseltabelle Abb. 1: О С А Н Е Р Т Ь Б Ы "

Beispiel 25:

Kenngruppentafeln: siehe Abb. 5

Spruchschlüsseltabelle:	zugehörige Kenngruppe Buchstaben:	Ziffern:
01	ЧЧШХР	61449
03 (Beispiel Abb. 4)	КВНОП	25477
06	ФИОКБ	56442
23	ХХЕЕЕ	66775

Beispiel 26:

Tagesdatum: 14. des Monats
Kenngruppentafeln: siehe Abb. 5
Chiffretext: 121 Gruppen
3. Spruchschlüssel des Heftes (Abb. 4): Tabelle 03
Kenngruppe: KBHOП
bzw.: 25477

Spruch Buchstabentext:
AAAAA K2NOP NL139 6ONBL TAJHZ VAJUN CZNV6 6D75Z A3K2U
HNMNB NROPC N3R63 EHU9Z 9I9NP 87KZR A4Z9R AR636 72...
....
....OK KF4B2 2K555 ANRGD 4M401 B5039 2NTDA 8AMKC
3DK8M 2PRNZ R9AK7 HFGG2 JEEBC 6THEM 14123

Spruch Zifferntext:
11111 25477 63302 44262 88277 64492 33141 39823 11468
48486 37730 97543 82670 93926 52195 61910 49467 38...
....06 03098 50265 36169 40209 1630З 93463 78750
27720 31186 31383 27462 64827 92887 14245

Beispiel 27:

Tagesdatum: 14. des Monats
Chiffretext (allgemeiner Verkehr): 239 Gruppen
Kenngruppe: R2J3Z ZMROE bzw. 17884 35165

Spruch Buchstabentext:
RRR22 2JJJ3 33ZZZ ZZZMM MRRRO OOEEE HAZAJ ZKC36 H3LS5
5TC6V STA7C 5FITH AFMKS 6BRIH HJ940 9G8U3 MLE5Z VD...
....
....BZ JF5PM BURAF 4P3P5 GUGAD DTER5 C3SAV AJ95F
RAF5V RUGVB 14245

Spruch Zifferntext:
11177 78888 88444 33355 51116 66555 63704 33488 62617
03922 33459 43051 76422 85069 96047 11284 06140 12...
....
....17 83651 91035 01330 11781 53211 79362 60228
57159 35274 14245

Beispiel 28:

Datum des Tagesschlüssels: 8. des Monats
Gruppenanzahl: 79 (einschließlich Erkennungsgruppen außer Dienstgruppe)
Dienstgruppe: 08079

Beispiel 29:

"Spruch Nr. ... wiederholen"
oder "Spruch Nr. ... 30. bis 40. Gruppe wiederholen"

Beispiel 30:

"Spruch Nr. ... 12. bis 13. und 21. Gruppe neu bearbeiten"

Tabelle

Substitutionstabelle für diakritische Zeichen

Lfd. Nr.	Diakritisches Zeichen	Ersatz-einheit	Beispiele für Buchstaben mit diakritischen Zeichen
1.	¨	XXX	ä, ë, ï, ö, ü
2.	°	YYY	å, ů
3.	^	ZZZ	â, ê
4.	ˇ	TTT	č, ě, ň, ř, š
5.	`	HHH	è
6.	´	LLL	ć, é, ó, ź
7.	˙	KKK	ż
8.	˛	OOO	ą, ę
9.	¸	BBB	ç

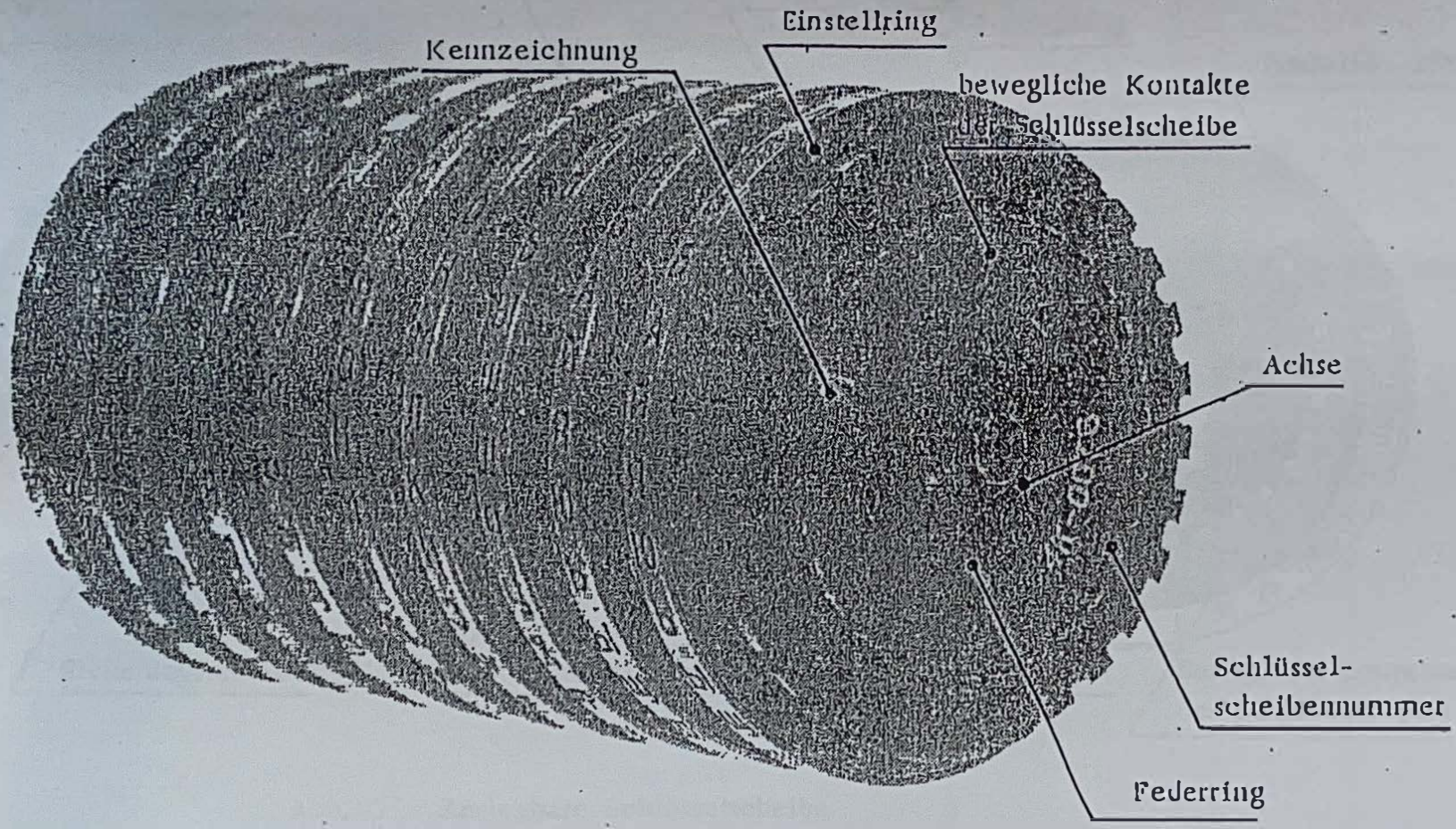


Abb. 6 Schlüsselscheibensatz

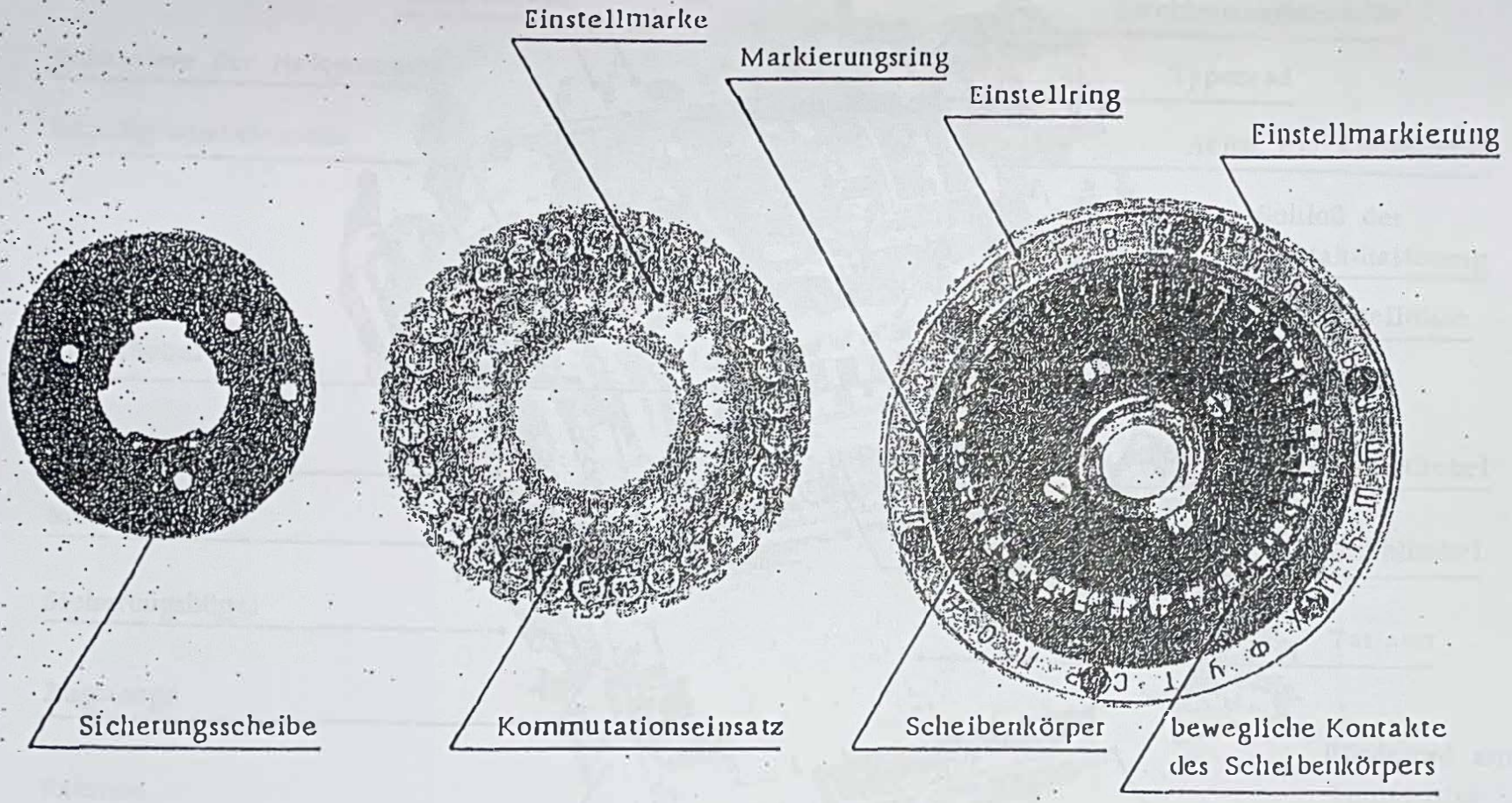


Abb. 7 Zerlegbare Schlüsselscheibe

GVS B 434-109/78

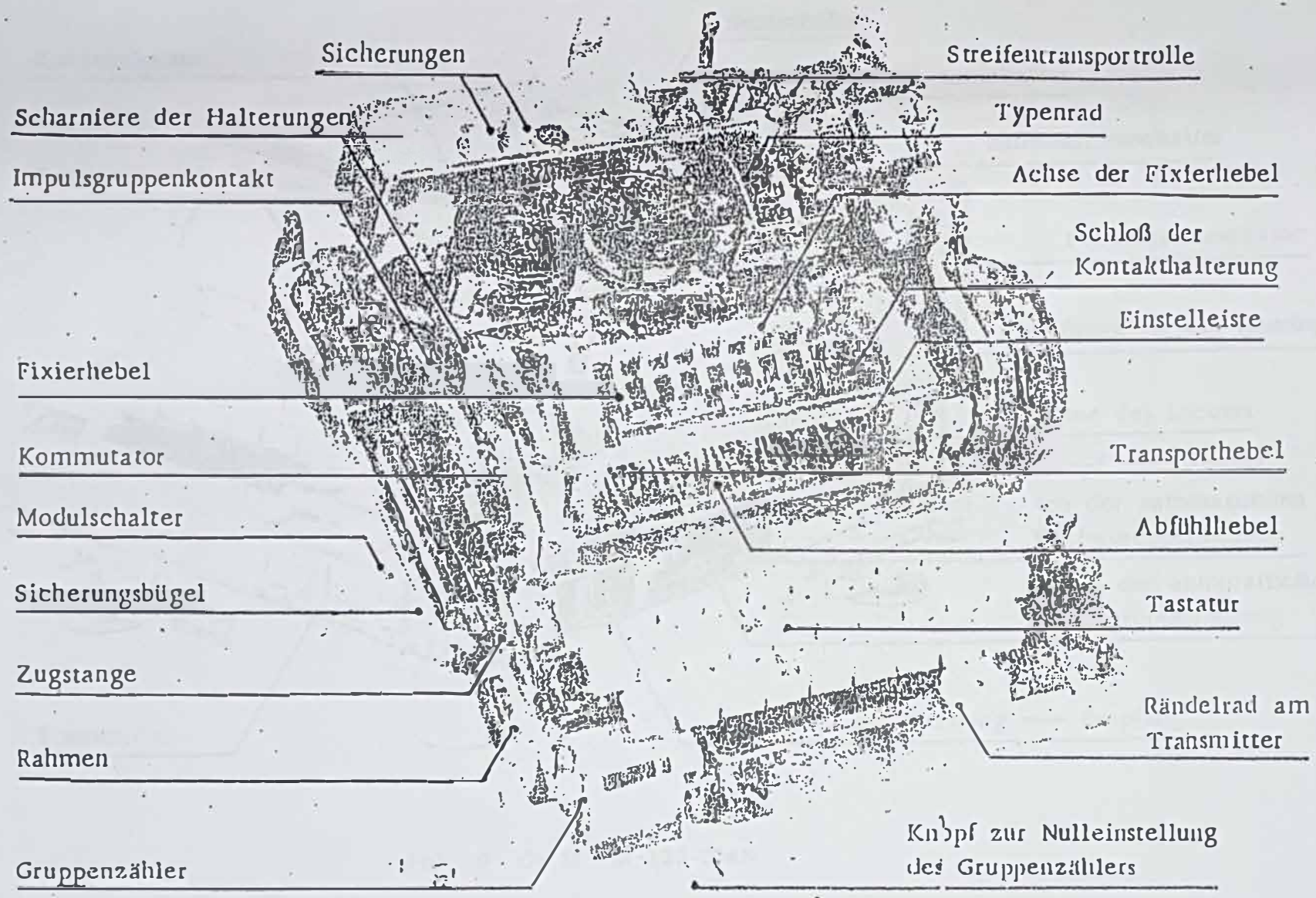


Abb. 8 Gerät M-125-3MN mit abgenommenem Gehäuse

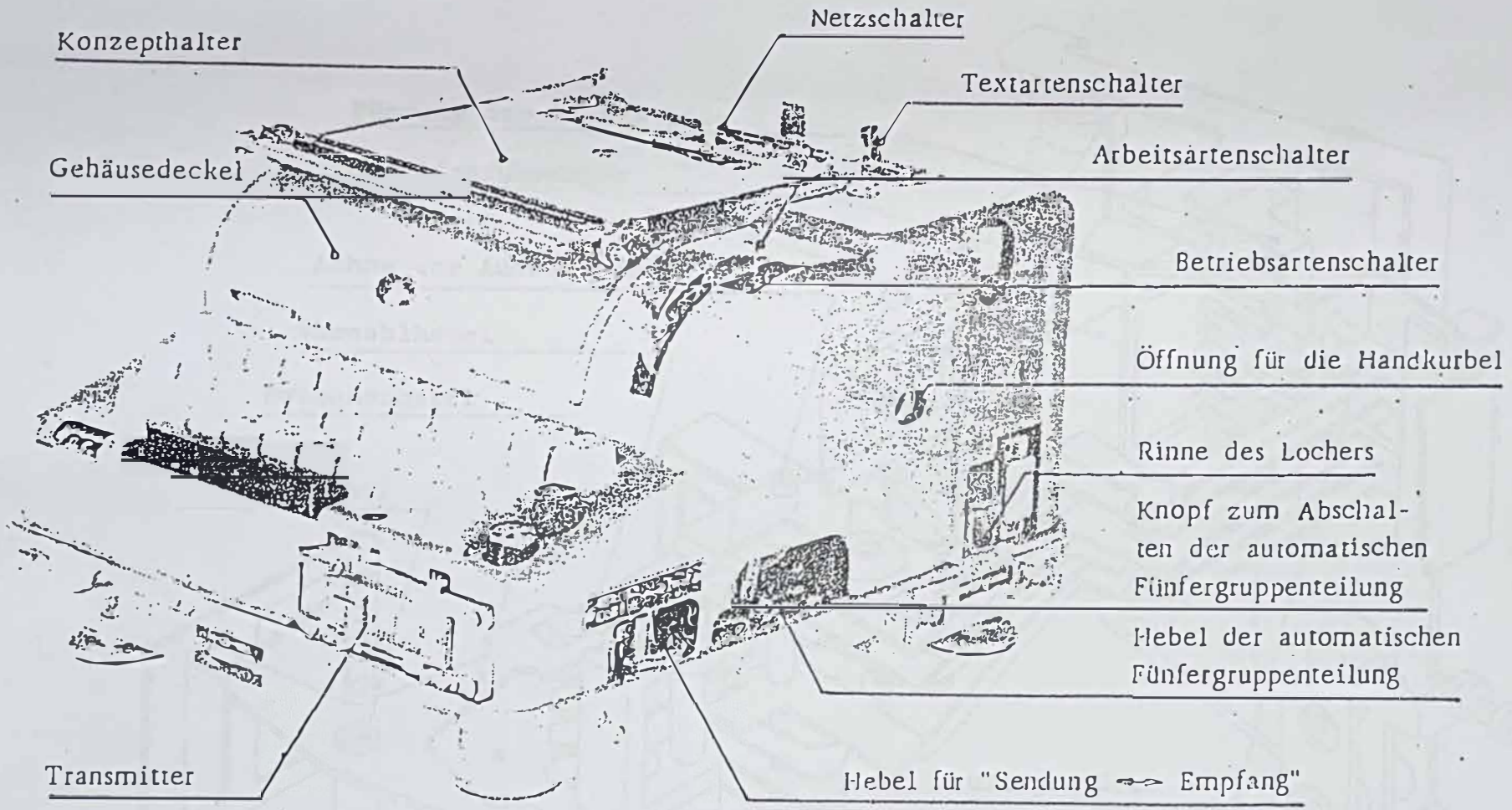


Abb. 9 Gerät M-125-3MN

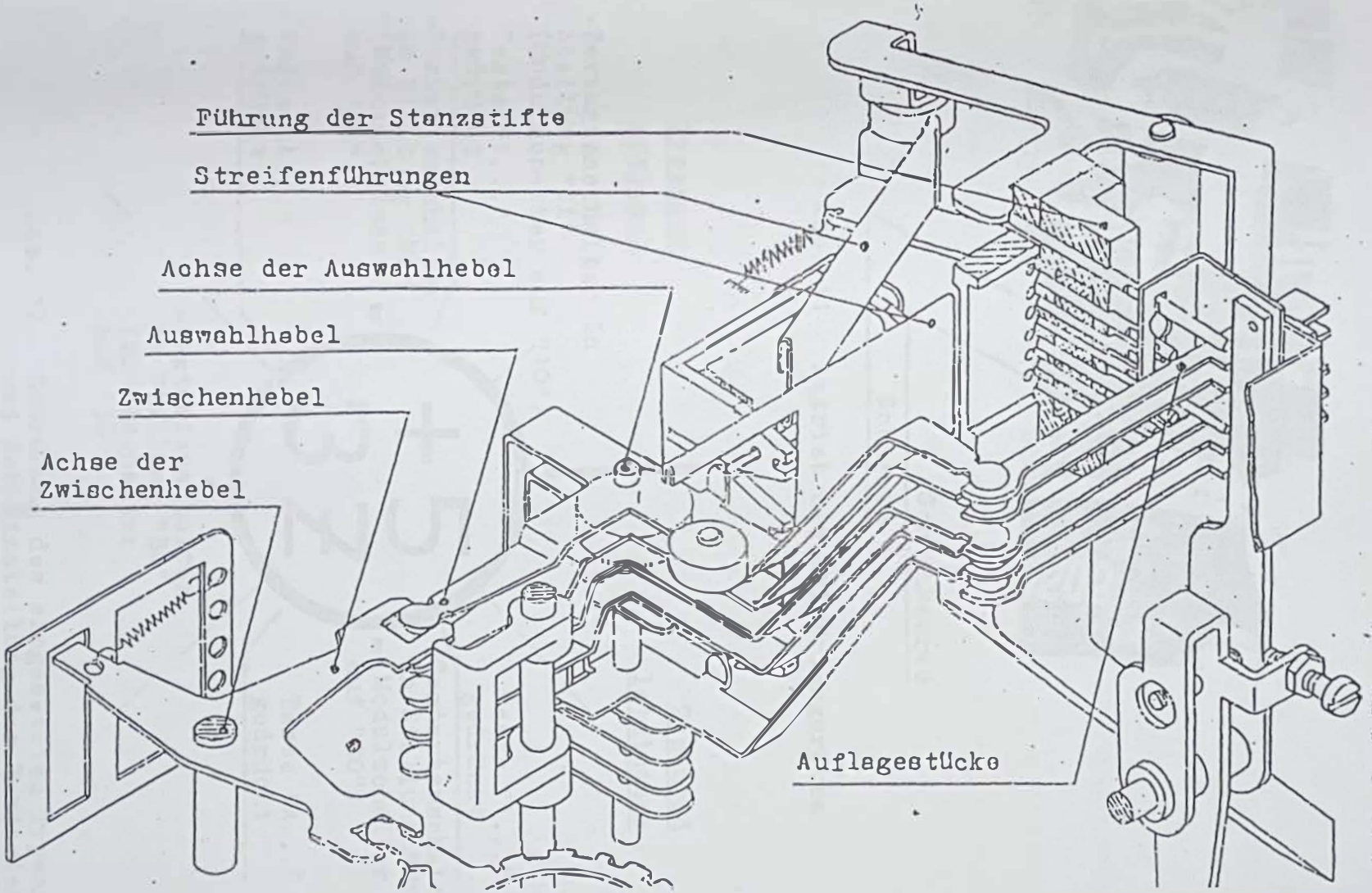


Abb. 10 Locher

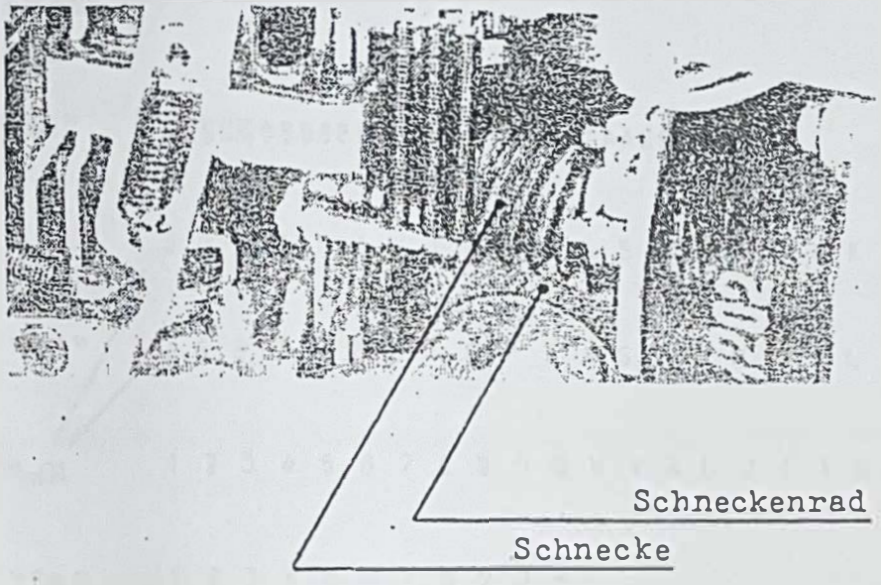


Abb. 11 Antrieb des Chiffriergerätes

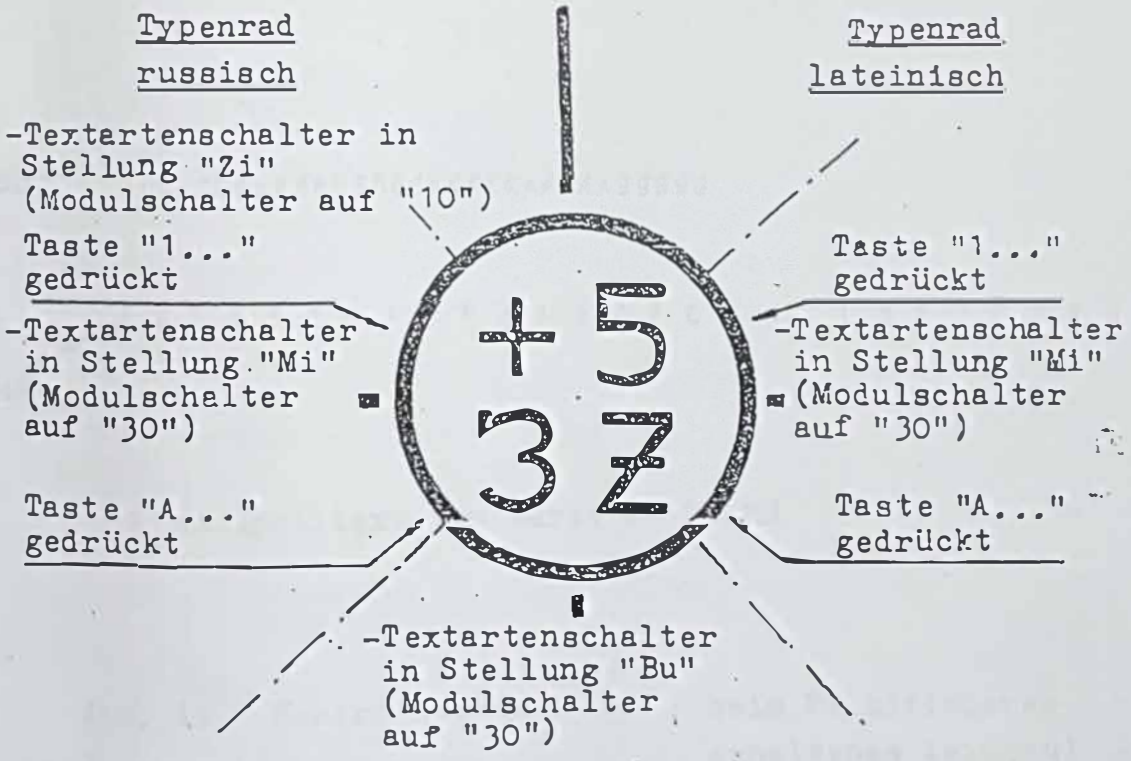


Abb. 12 Zuordnung des eingesetzten Typenrades und der Einstellung des Textartenschalters zum wirksamwerdenden Tastensegment beim Gerät M-125-3MN

Text-
art

"Bu" GGGGG8888866666KKKKKAAAAA99999

J 2 E R T Z U I O P 3 A S D F G H 4 K L 5 6 7 C V B N M , 9 *

"Mi" J 2 E R T Z U I O P 3 A S D F G H 4 K L 5 6 7 C V B N M , 9 *

ZwR 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 Q W V Ä Ü J ( ) Ö F Y X / , . : - *

"Zi" 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 *

ZwR

Kontrolltext vom Gerät M-125-3KD

"Bu" GGGGG8888866666KKKKKAAAAA99999

J 2 E R T Z U I O P 3 A S D F G H 4 K L 5 6 7 C V B N M , 9 *

ZwR

Kontrolltext vom Gerät M-125-MD

Abb. 13 Kontrolltexte (——— : beim Dechiffrieren erhaltenes Zeichen)

Inbetriebnahme entsprechend Abschnitt 4.

Erläuterungen: - : nur für Gerät M-125-3MN
o : nur für Gerät M-125-MN
* : für Geräte M-125-3MN und M-125-MN

Arbeitsgänge, Schalter auf / : einschalten / : ausschalten Arbeitsgänge -	allgemein Wechselstrom	allgemein Gleichstrom
Stromart überprüfen		*
Netzspannung feststellen		*
Stellschraube an Grundplatte auf "BKU."		-
Typenrad lateinisch einsetzen		-
Schriftartenschalter auf "LAT"		o
Tagesschlüssel einstellen		*
Hebel auf "Sendung"		-
Papierstreifen einziehen		*
Stromartenschalter auf "Netz ~"	*	
Stromartenschalter auf "Netz ="		*
Chiffriergerät /	*	*
Chiffriergerät an Stromversorgungsgerät anschließen	*	*
Regelschalter auf "1" oder "0"	*	
Stromversorgungsgerät ans Netz anschließen	*	
Stromversorgungsgerät an Akku anschließen		*
Spannungswahlschalter auf "250"	*	
Stromversorgungsgerät einschalten		*
Chiffriergerät /	*	*
Arbeitsartenschalter auf "DL"	*	*
Betriebsartenschalter auf "D" oder "C"	*	*
Taste "Ein" am Transmitter drücken und — Spannung einregeln	*	
Spannung kontrollieren		*
Chiffriergerät /	*	*

Überprüfung auf Funktionstüchtigkeit

entsprechend Abschnitt 5.

Erläuterungen:

- : nur für Gerät M-125-3MN
o : nur für Gerät M-125-MN
* : für Geräte M-125-3MN und M-125-MN

Arbeitsgänge, Schalter auf
/ : drücken, einschalten
/ : ausschalten

Spalten in der Reihenfolge

	1.	2.	3.	4.	5.
Gerätesatz in Betrieb nehmen	*				
Taste "Ein" am Transmitter /			-	-	-
Textartenschalter auf "Bu"	-				
Modulschalter auf "30"	-				
Schriftartenschalter auf "LAT"	o				
Chiffriergerät /					*
Lochstreifen aus dem Transmitter nehmen			*	*	*
hergestellten LS vorziehen und abreißen		*	*	*	*
hergestellten LS mit Kontrolltext vergleichen			*		*
zuletzt hergest. LS in den Transmitter einlegen		*	*	*	
Schlüsselscheiben 10 x A einstellen			*	*	
Arbeitsartenschalter auf "D"		*		*	
Betriebsartenschalter auf "D"				*	
Textartenschalter auf "Bu"			-		
Arbeitsartenschalter auf "DL"			*		
Betriebsartenschalter auf "C"			*		
Taste "Ein" am Transmitter /		*	*	*	
Betriebsartenschalter auf "K"	*				
Chiffriergerät /	*				
je 5x eintasten: G, 8, 6, K, A, 9	*				
Taste ZwR einmal /	*				
alle Tasten im Wechsel mit ZwR /	*				
Streifentransport 1 Schritt	-				
Textartenschalter auf "Mi"		-		-	
Taste "Ein" am Transmitter /		-	-	-	
alle Tasten im Wechsel mit ZwR / außer 1...A...	-				
Taste "1..." einmal /	-				
alle Tasten im Wechsel mit ZwR / außer 1...A...	-				
Streifentransport 1 Schritt	-				
Textartenschalter auf "Zi"				-	
1. Tastenreihe im Wechsel mit ZwR / außer J	-				

Chiffrieren entsprechend Abschn. 7.

Erläuterungen:
- : nur für Gerät M-125-3MN
o : nur für Gerät M-125MN
* : für Geräte M-125-3MN und M-125-MN
. : nur bei zirk. Verkehr

Arbeitsgänge, Schalter auf / : eingeben, einschalten / : ausgeben, ausschalten	Blatt						Lochstreifen					
	allg. Verkehr			ind. u. zirk. Verkehr			allg. Verkehr			ind. u. zirk. Verkehr		
	russisch	deutsch	Ziffern	russisch	deutsch	Ziffern	russisch	deutsch	Ziffern	russisch	deutsch	Ziffern
Typenrad russisch einsetzen	-		-	-		-	-		-	-		-
Schriftartenschalter "RUSS"	o			o			o			o		
Typenrad lateinisch einsetzen		-			-			-			-	
Schriftartenschalter "LAT"		o			o			o			o	
Modulschalter auf "30"	-	-		-	-		-	-		-	-	
Modulschalter auf "10"			-			-			-			-
Tagesschlüssel einstellen	*	*	-	*	*	-	*	*	-	*	*	-
Spruchschlüssel erzeugen	*	*	-				*	*	-			
Textartenschalter auf "Bu"	-	-		-	-		-	-		-	-	
Textartenschalter auf "Zi"			-			-			-			-
Betriebsartenschalter auf "K"	*	*	-	*	*	-	*	*	-	*	*	-
Arbeitsartenschalter auf "D"	*	*	-	*	*	-						
Arbeitsartenschalter auf "DL"							*	*	-	*	*	-
Fünfergruppenteilung /	*	*	-	*	*	-						
Markierung: Streifentransportrolle = Hebel	*	*	-	*	*	-						
Chiffriergerät /	*	*	-	*	*	-	*	*	-	*	*	-
Streifenvorlauf ZwR							*	*	-	*	*	-
Verfahrensgruppe /				*	*	-				*	*	-
Unterscheidungsgruppe /				.	.	.				.	.	.
Kenngruppe /	*	*	-	*	*	-	*	*	-	*	*	-
Streifenvorlauf ZwR							*	*	-	*	*	-
Betriebsartenschalter auf "C"	*	*	-	*	*	-	*	*	-	*	*	-
Fünfergruppenzähler auf Null	*	*	-	*	*	-	*	*	-	*	*	-
Fünfergruppenteilung /	*	*	-	*	*	-						
Spruchschlüssel einstellen	*	*	-	*	*	-	*	*	-	*	*	-
Klartext /	*	*	-	*	*	-	*	*	-	*	*	-
Fünfergruppe auffüllen	*	*	-	*	*	-	*	*	-	*	*	-
Streifentransport 1 Schritt							*	*	-	*	*	-
Betriebsartenschalter auf "K"	*	*	-	*	*	-	*	*	-	*	*	-
Taste ZwR einmal drücken	*	*	-	*	*	-						
Dienstgruppe /	*	*	-	*	*	-	*	*	-	*	*	-
Streifenvorlauf ZwR							*	*	-	*	*	-
Geräte /, Lochstreifen abreißen und kennzeichnen	*	*	-	*	*	-	*	*	-	*	*	-

Dechiffrieren entsprechend Abschn. 8

Erläuterungen: - : nur für Gerät M-125-3MN o : nur für Gerät M-125-MN * : für Geräte M-125-3MN und M-125-MN Arbeitsgänge, Schalter auf / : eingeben, einschalten / : ausgeben, ausschalten	vom Blatt						vom Lochstreifen					
	allg. Verkehr			zirk. und indiv. Verkehr			allg. Verkehr			zirk. und indiv. Verkehr		
	russisch	deutsch	Ziffern	russisch	deutsch	Ziffern	russisch	deutsch	Ziffern	russisch	deutsch	Ziffern
Typenrad russisch einsetzen	-		-	-		-	-		-	-		-
Schriftartenschalter "RUSS"	o			o			o			o		
Typenrad lateinisch einsetzen		-			-			-			-	
Schriftartenschalter "LAT"		o			o			o			o	
Modulschalter auf "30"	-	-		-	-		-	-		-	-	
Modulschalter auf "10"			-			-			-			-
Textartenschalter auf "Bu"							-	-		-	-	
Textartenschalter auf "Zi"									-			-
Betriebsartenschalter auf "K"							*	*	-	*	*	-
Arbeitsartenschalter auf "D"							*	*	-	*	*	-
CT-LS mit 1. Schrittgr. einl.							*	*	-	*	*	-
Chiffriergerät /							*	*	-	*	*	-
Taste "Ein" am Transmitter /							*	*	-	*	*	-
CT-LS mit 1. Schrittgr. nach 32. Komb. einlegen							*	*	-	*	*	-
Taste "Ein" am Transmitter / hiffriergerät /							*	*	-	*	*	-
Tagesschlüssel einstellen	*	*	-	*	*	-	*	*	-	*	*	-
Chiffriergerät /	*	*	-	*	*	-	*	*	-	*	*	-
Kenngruppe ermitteln	*	*	-				*	*	-			
Kenngruppe aufsuchen				*	*	-				*	*	-
Spruchschlüssel einstellen	*	*	-	*	*	-	*	*	-	*	*	-
Arbeitsartenschalter auf "D" oder "DL"	*	*	-	*	*	-	*	*	-	*	*	-
Fünfergruppenzähler auf Null	*	*	-	*	*	-	*	*	-	*	*	-
Betriebsartenschalter auf "D"	*	*	-	*	*	-	*	*	-	*	*	-
Textartenschalter auf "Zi"			-			-			-			-
Textartensch. auf "Mi" o."Bu"	*	*		*	*		*	*		*	*	
Chiffretext eingeben	*	*	-	*	*	-	*	*	-	*	*	-
Geräte /	*	*	-	*	*	-	*	*	-	*	*	-
Klartextlochstreifen kennzeichnen	*	*	-	*	*	-	*	*	-	*	*	-

13. Herrichtung russischer Klartexte

13.1. Allgemeines

Die für das Chiffrieren und Dechiffrieren russischer und deutscher Klartexte gleichlautenden Abschnitte werden im folgenden nicht nochmals aufgeführt.

13.2. Das Chiffrieren eines Klartextes hat in der gleichen Reihenfolge zu erfolgen, wie er vorliegt:
~~Geheimhaltungsstufe~~ (bei nichteingestuften Klartexten НЕСЕКРЕТНО) - Empfänger - Bezug (wenn vorhanden) - Text - VS-Nr. (bei nichteingestuften Klartexten FS-Nr.) - Absender - Unterschriftsdatum.

13.3. Zahlen sind in der Buchstabentextart voll auszuschreiben.
Beispiele:

Grundzahlen

KT:		hKT:
9	-	ДЕВЯТЬ
10	-	ДЕСЯТЬ
19	-	ДЕВЯТНАДЦАТЬ
30	-	ТРИДЦАТЬ
79	-	СЕМЬДЕСЯТ ДЕВЯТЬ
509	-	ПЯТЬСОТ ДЕВЯТЬ
1220	-	ОДНА ТЫСЯЧА ДВЕСТИ ДВАДЦАТЬ
21010	-	ДВАДЦАТЬ ОДНА ТЫСЯЧА ДЕСЯТЬ
00105	-	НОЛЬ НОЛЬ СТО ПЯТЬ

Ordnungszahlen in Verbindung mit Aufzählungen

KT:		hKT:
1.	-	ПЕРВОЕ ТЧК
2.	-	ВТОРОЕ ТЧК
3.	-	ТРЕТЬЕ ТЧК

4.	-	ЧЕТВЕРТОЕ ТЧК
5.	-	ПЯТОЕ ТЧК
6.	-	ШЕСТОЕ ТЧК
7.	-	СЕДЬМОЕ ТЧК
8.	-	ВОСЬМОЕ ТЧК
9.	-	ДЕВЯТОЕ ТЧК
10.	-	ДЕСЯТОЕ ТЧК

Ordnungszahlen in Verbindung mit Substentiven

КТ:		hКТ:
9 дивизия	-	ДЕВЯТАЯ ДИВИЗИЯ
51 полк	-	ПЯТЬДЕСЯТ ПЕРВЫЙ ПОЛК
13 отделение	-	ТРИНАДЦАТОЕ ОТДЕЛЕНИЕ

Dezimalzahlen

КТ:		hКТ:
29,7	-	ДВАДЦАТЬ ДЕВЯТЬ И СЕМЬ ДЕСЯТЫХ
9,19	-	ДЕВЯТЬ И ДЕВЯТНАДЦАТЬ СОТЫХ
0,027	-	НОЛЬ И ДВАДЦАТЬ СЕМЬ ТЫСЯЧНЫХ

Gemeine Brüche

КТ:		hКТ:
1/3	-	ОДНА ТРЕТЬЯ
5/9	-	ПЯТЬ ДЕВЯТЫХ
10 2/5	-	ДЕСЯТЬ И ДВЕ ПЯТЫХ

Maßangaben

КТ: 25 x 15 x 5

hКТ: ДВАДЦАТЬ ПЯТЬ НА ПЯТНАДЦАТЬ НА ПЯТЬ

Maßstäbe topographischer Karten

КТ:	hКТ:
1. : 100000	СТО ТЫСЯЧНАЯ
1 : 200000	ДВЕСТИ ТЫСЯЧНАЯ
1 : 500000	ПЯТЬСОТ ТЫСЯЧНАЯ

Nach Zahlen, die bereits im Klartext in ausgeschriebener Form vorliegen, ist zur Erläuterung die Dienstgruppe "ПРОПИСЬЮ" in Klammern zu setzen.

Beispiel:
КТ: семьсот пятьдесят
hКТ: СЕМЬСОТ ПЯТЬДЕСЯТ СКБ ПРОПИСЬЮ СКБ

Römische Zahlen sind so zu chiffrieren, wie sie gesprochen werden. Danach ist die Dienstgruppe "РИМ" in Klammern zu setzen.

Beispiel:
КТ: II - hКТ: ДВА СКБ РИМ СКБ

Zahlen, die nicht durch Satzzeichen getrennt sind (z. B. in tabellarischen Aufstellungen), sind durch die Dienstgruppe "ИНТ" voneinander zu trennen.

Beispiel:
КТ: 3850 5 10
hКТ: ТРИ ТЫСЯЧИ ВОСЕМЬСОТ ПЯТЬДЕСЯТ ИНТ ПЯТЬ ИНТ ДЕССЯТЬ

13.4. Die Buchstaben Й, Э und Ъ sind in der Buchstabentextart wie folgt zu ersetzen:

Й - И Э - Е Ъ - Ь

КТ: удар по обьектам и войскам первого ашелона
hКТ: УДАР ПО ОБЬЕКТАМ И ВОЙСКАМ ПЕРВОГО ЕШЕЛОНА

Bei Eigennamen (z. B. Familiennamen, Rufzeichen, Typenbezeichnungen, geographische Begriffe) sind die Erläuterungen

- "КРТ" (краткое)
- "ОБР" (оборотное)
- "ТВРД" (твердый)

in Klammern gesetzt anzufügen und wenn erforderlich, sind

die Eigennamen nach der Dienstgruppe "ПВТ" zu wiederholen.

Beispiele:

КТ: Das Rufzeichen СЪЭЙЕ

hКТ: СЬЕЙЕ СКБ ТВРД ПЕРВОЕ ОБР КРТ СКБ ПВТ СЬЕЙЕ

КТ: станция ЭРКНЕР

hКТ: СТАНЦИЯ ЕРКНЕР СКБ ПЕРВОЕ ОБР СКБ ПВТ ЕРКНЕР

КТ: ПЕТРОВСКИЙ Э. И.

hКТ: ПЕТРОВСКИИ Е СКБ ОБР СКБ И ПВТ ПЕТРОВСКИИ Е И

13.5. Dienstgruppen (Betriebsabkürzungen), Satzzeichen und andere Zeichen sind beim Chiffrieren in der Buchstabentextart gemäß nachstehender Tabelle zu benutzen.

Точка	(Punkt)	- ТЧК
Запятая	(Komma)	- ЗПТ
Точка с запятой	(Semikolon)	- ТЧКСЗПТ
Двоеточие	(Doppelpunkt)	- ДВТЧК
Скоба	(Klammer)	- СКБ
Кавычки	(Anführungsstriche)	- КВЧК
Дробная черта	(Schrägstrich)	- ДРОБЬ
Номер	(Nummer)	- НР
Абзац	(Absatz)	- АБЦ
Повторяю	(Ich wiederhole)	- ПВТ
Поправляю	(Ich berichtige)	- ППР
Краткое	(Й)	- КРТ
Оборотное	(Э)	- ОБР
Твердый	(Ъ)	- ТВРД
Латинская	(lateinisch)	- ЛАТ
Римская	(römisch)	- РИМ
Интервал	(Trennung)	- ИНТ
Конец	(Ende)	- КНЦ
Получение подтвердите	(Erhalt bestätigen)	- ПДТВ
Вручение подтвердите	(Aushändigung bestätigen)	- ВРЧ
сего года	(lfd. Jahr)	- СГ
Шифртелеграмма	(chiffriertes FS)	- ШТ

In der Tabelle nicht enthaltene Zeichen sind auszuschreiben:
Beispiel:
КТ: ... + (Plus) ... § (Paragraph) ... - (Minus oder Bindestrich)
hКТ: ... ПЛЮС ..... ПАРАГРАФ ..... МИНУС oder ТИРЕ

13.6. Wiederholungen

Bei der Wiederholung von Eigennamen (Familiennamen, Rufzeichen, Typenbezeichnungen, geographischen Begriffen, einzelnen Buchstaben usw.) ist vor die Wiederholung die Dienstgruppe "ПВТ" zu chiffrieren.
Sind Eigennamen durch Satzzeichen voneinander getrennt, so sind bei Wiederholungen die Satzzeichen wegzulassen.

Beispiele:

КТ: Позывной самолета ШКМТЕ
hКТ: ПОЗЫВНОЙ САМОЛЕТА ШКМТЕ ПВТ ШКМТЕ

КТ: Изделие 8К65У
hКТ: ИЗДЕЛИЕ ВОСЕМЬ К ПВТ К ШЕСТЬДЕСЯТ ПЯТЬ У ПВТ У
НКТ im Buchstaben-Ziffern-Zeichen-Text: ИЗДЕЛИЕ 8К65У ПВТ 8К65У

КТ: ШАРКОВО, КУДЕНЬ, МАГДИЧИ
hКТ: ШАРКОВО ЗПТ КУДЕНЬ ЗПТ МАГДИЧИ ПВТ ШАРКОВО КУДЕНЬ МАГДИЧИ

13.7. Buchstabenverdoppelung

Bei Wörtern, bei denen bereits die Verstümmelung eines Buchstabens zur Sinnentstellung führt, sind diese Buchstaben zu verdoppeln.

Beispiele:

КТ:	hКТ:
июнь	ИЮННЬ
июль	ИЮЛЛЬ
ФЕДОТ	ФЕДОТТ
ФЕДОР	ФЕДОРР
ИРАН	ИРАНН
ИРАК	ИРАКК
девять	ДЕВВЯТЬ
десять	ДЕССЯТЬ
наш	ННАШ
Ваш	ВВАШ

13.8. Daten sind so zu chiffrieren, wie sie im Text stehen. Es ist gestattet, anstelle der den Monat bezeichnenden Ordnungszahl den Monatsnamen zu chiffrieren. Bei Daten des laufenden Jahres sind die russischen Buchstaben "СГ" für die Jahreszahl und bei zurückliegenden oder zukünftigen Jahreszahlen sind nur die letzten zwei Ziffern zu chiffrieren.

Beispiele:

КТ: 02. 03. dieses Jahres
hКТ: ВТОРОГО ТРЕТЬЕГО СГ
oder ВТОРОГО МАРТА СГ
hКТ im Buchstaben-Ziffern-Zeichen-Text: 02.03. СГ

КТ: 10. 06. 1964
hКТ: ДЕССЯТОГО ИЮННЯ ШЕСТЬДЕСЯТ ЧЕТВЕРТОГО ГОДА
oder ДЕССЯТОГО ШЕСТОГО ШЕСТЬДЕСЯТ ЧЕТВЕРТОГО ГОДА

13.9. Uhrzeiten sind mit Minutenangaben zu chiffrieren.

Beispiele:

КТ: 09.00 ч.
hКТ: ДЕВВЯТЬ ТЧК НОЛЬ НОЛЬ

КТ: 2I.45 ч.
hКТ: ДВАДЦАТЬ ОДИН ТЧК СОРОК ПЯТЬ

13.10. Bindestriche bei Dienstgraden sind nicht zu chiffrieren.

Beispiel:

КТ: генерал-майор
hКТ: ГЕНЕРАЛ МАЙОР

13.11. Bei Initialen sind die Punkte nicht zu chiffrieren. Die Trennung hat durch einfachen Zwischenraum zu erfolgen. Bei der Wiederholung der Initialen ist der Zwischenraum nicht zu chiffrieren.

Beispiel:

КТ: Иванов А. И.
hКТ: ИВАНОВ А И
oder: ИВАНОВ А И ПВТ АИ

13.12. Bei der Angabe von Dienststellennummern, Feldpostnummern, Postschließfachnummern sowie von Breiten- und Längengraden können folgende Abkürzungen verwendet werden:

Войсковая часть	(Dienststelle)	- ВЧ
Полевая почта	(Feldpost)	- ПП
Почтовый ящик	(Postschließfach)	- ПЯ
Широта	(Breite)	- Ш
Долгота	(Länge)	- Д

Beispiele:

КТ: Командиру войсковой части полевая почта I5903
hКТ: КОМАНДИРУ ВЧ ПП ПЯТНАДЦАТЬ ТЫСЯЧ ДЕВЯТЬСОТ ТРИ

КТ: Организация почтовый ящик 352
hКТ: ОРГАНИЗАЦИЯ ПЯ ТРИСТА ПЯТЬДЕСЯТ ДВА

КТ: Широта I5° I0' долгота I2I° I3'
hКТ: Ш ПЯТНАДЦАТЬ ГРАДУСОВ ДЕСЯТЬ МИНУТ Д СТО ДВАДЦАТЬ ОДИН ГРАДУС ТРИНАДЦАТЬ МИНУТ

13.13. Sind im Text Größen- und Mengenangaben zu wiederholen, so können die Größen- und Mengenbezeichnungen folgendermaßen abgekürzt werden:

процентов	(%)	- ПРОЦ
тысяч	(1000)	- ТЫС
рублей	(Rubel)	- РУБ
минут	(min)	- МИН
секунд	(sek)	- СЕК
десятых	(Zehntel)	- ДЕС
метров в секунду	(m/sec)	- МСЕК
кабельтовых	(Kabellänge)	- КАБ
градусов	(Grad)	- ГР

13.14. Die Adjektive nördlich, südlich, östlich und westlich können in allen ihren Deklinationsformen folgendermaßen abgekürzt werden:

северная	(nördlich)	- СЕВ
южная	(südlich)	- ЮЖН
восточная	(östlich)	- ВОСТ
западная	(westlich)	- ЗАП

13.15. In russischen Texten auftretende lateinische Buchstaben sind entsprechend folgender Tabelle in russische Buchstaben umzuwandeln:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
А	Б	Ц	Д	Е	Ф	Г	Х	И	Ш	К	Л	М	Н	О	П	Я	Р	С

T	U	V	W	X	Y	Z
Т	У	Ж	В	Ь	Ы	З

Die in russische Buchstaben umgesetzten Buchstaben sind durch die Dienstgruppe "ЛАТ" zu kennzeichnen. Die Dienstgruppe ist in Klammern gesetzt anzufügen.

Beispiele:

КТ: Карта L - 20
hКТ: КАРТА Л СКБ ЛАТ СКБ ДВТ Л ТИРЕ ДВАДЦАТЬ

КТ: позывной № NRV
hКТ: ПОЗЫВНОЙ НР НРЖ СКБ ЛАТ СКБ ПВТ НРЖ

13.16. Irrungen

Treten beim Chiffrieren Schreibfehler auf, so ist das Irrungszeichen "ПР" zu chiffrieren und das falsch chiffrierte Wort zu wiederholen. Zahlen sind vollständig zu wiederholen. Bei Notwendigkeit ist das richtige wiederholte Wort (Zahl) noch einmal zu wiederholen.

Beispiele:

КТ: полковник МЮЛЛЕР
hКТ: ПОЛКОВНИК МЮЛЛЕН ПР МЮЛЛЕР

КТ: У БА
hКТ: У БИ ПР У БА ПВТ У БА

КТ: 285
hКТ: ДВЕСТИ ТРИДЦАТЬ ПЯТЬ ПР ДВЕСТИ ВОСЕМЬДЕСЯТ ПЯТЬ

13.17. Fortsetzungen

Längere Klartexte sind zu teilen, wenn eine Spruchlänge über 300 Gruppen vorauszusehen ist. Dabei ist jeder Teil als selbständiger Spruch zu bearbeiten, d. h. unter Verwendung eines neuen Spruchschlüssels.
Am Ende des ersten Teiles ist ein dienstlicher Absatz zu chiffrieren, in welchem die Anzahl der Teile, die VS-Nr., der Absender und das Unterschriftsdatum mitgeteilt wird.
In den folgenden Teilen (mit Ausnahme des letzten) ist vor dem Text ein dienstlicher Absatz zu chiffrieren, in welchem die Nummer des Teiles und die VS-Nr. mitgeteilt werden, zu welcher dieser Teil gehört.
Im letzten Teil des Spruches ist vor dem Text ein dienstlicher Absatz zu chiffrieren, in welchem das Ende des Spruches und dessen VS-Nr. mitgeteilt werden.
Ergibt es sich, daß der Klartext aus mehr oder weniger

Teilen besteht, wie es im ersten Teil angekündigt wurde, so ist am Ende des letzten Teiles ein dienstlicher Absatz zu chiffrieren, in welchem die genaue Anzahl der Teile mitgeteilt wird.
Bei nichteingestuften Klartexten ist die Übungsspruch-Nr. bzw. die Fs-Nr. zu chiffrieren.

Beispiele: FS aus 2 Teilen

KT:
Учебная № 9
Командиру IO мсд
Приказываю:
I. С 05.06. по 09.07.I978 года .....
.....
2. С IO.00 ч. до I4.00 ч. наступать .....
.....
I5.07.I978 г. Мюллер
генерал-лейтенант

hKT:
НЕСЕКРЕТНО УЧЕБНАЯ КОМАНДИРУ ДЕССЯТОИ МСД ПРИКАЗЫВАЮ ДВТЧК ПЕРВОЕ ТЧК С ПЯТОГО ИЮНЯ ПО ДЕВВЯТОЕ ИЮЛЯ СГ ИЗ ДВУХ ЧАСТЕИ НР ДЕВВЯТЬ ГЕНЕРАЛ ЛЕИТЕНАНТ МЮЛЛЕР П ЯТНАЩАТОГО ИЮЛЯ СГ

НЕСЕКРЕТНО УЧЕБНАЯ ЧАСТЬ ВТОРАЯ КНЦ НР ДЕВВЯТЬ ВТОРО Е ТЧК С ДЕССЯТИ ТЧК НОЛЬ НОЛЬ ДО ЧЕТЫРНАЩАТИ ТЧК НО ЛЬ НОЛЬ НАСТУПАТЬ

KT: GVS ... aus 3 Teilen Nr. 105 Danilow 28. 08. d. J.
hKT: СОВ СЕКРЕТНО ... ИЗ ТРЕХ ЧАСТЕЙ НР СТО ПЯТЬ ДАНИЛОВ ДВАЩАТЬ ВОСЬМОГО АВГУСТА СГ

KT: GVS Teil 2 Nr. 105 ...
hKT: СОВ СЕКРЕТНО ЧАСТЬ ВТОРАЯ НР СТО ПЯТЬ ...

KT: GVS Teil 3 Ende Nr. 105 ...
hKT: СОВ СЕКРЕТНО ЧАСТЬ ТРЕТЬЯ КНЦ НР СТО ПЯТЬ ...

KT: ... Absatz Fernschreiben wird nicht in 3, sondern in 5 Teilen übertragen
hKT: ... АБЦ ШТ ПЕРЕДАЕТСЯ НЕ ТРЕМЯ ЗПТ А ПЯТЬЮ ЧАСТЯМИ

13.18. Chiffrieren von Fernschreiben mit zirkularem und individuellem Text

Liegt ein Fernschreiben vor, das an mehrere Empfänger gerichtet ist und gleichzeitig unterschiedliche Texteinfügungen enthält, so ist zuerst der für alle Empfänger gleiche Text mit den Spruchschlüsseltabellen des zirkularen Verkehrs zu chiffrieren.
Die Texteinfügungen sind durch die Signale "ВСТАВКА ПЕРВАЯ, ВСТАВКА ВТОРАЯ ..." usw. oder nur durch das Signal "ВСТАВКА", wenn es sich nur um eine Texteinfügung handelt, anzukündigen. Sind die Texteinfügungen nicht für alle Empfänger bestimmt, so ist am Ende des Spruches im dienstlichen Absatz mitzuteilen, für wen die Texteinfügungen bestimmt sind.
Texteinfügungen, die für jeden Empfänger unterschiedlich sind, sind mit den Spruchschlüsseltabellen des individuellen Verkehrs und Texteinfügungen, die für eine Gruppe von Empfängern gleich sind, mit den Spruchschlüsseltabellen des zirkularen Verkehrs zu chiffrieren.
Am Anfang der Texteinfügungen sind das Signal "К НР" und die VS-Nr., das Signal "ВСТАВКА" (wenn es sich nur um eine Einfügung handelt) und der Text der Einfügung oder "ВСТАВКА ПЕРВАЯ", deren Text, "ВСТАВКА ВТОРАЯ", deren Text usw. zu chiffrieren. Wenn dabei eine Texteinfügung nicht für den jeweiligen Empfänger bestimmt ist, dann ist z. B. das Signal "ВСТАВКА ПЕРВАЯ НЕТ" zu chiffrieren.
Die Texteinfügungen sind wie selbständige Sprüche zu behandeln. Individuelle Texteinfügungen sind auch bei Sprüchen des allgemeinen Verkehrs nach der gleichen Methode möglich.

13.19. Dienstliche Mitteilungen

Sind dienstliche Mitteilungen der Chiffrierstellen untereinander notwendig (z. B. Mitteilungen über Tabellenvernichtungen u. a.), so ist das am Ende von operativen

Sprüchen möglich. Dazu ist das Signal "АБЗАЦ" (АБЦ) zu chiffrieren, und die dienstliche Mitteilung ist so kurz als möglich abzufassen.
Die dienstliche Mitteilung ist im Betriebsbuch bzw. Spruchnachweis- und Betriebsbuch unter Bezugnahme auf die Fs-Nr. des Ausgangs einzutragen und vom Leiter der Chiffrierstelle oder vom diensthabenden Chiffreur durch Unterschrift zu bestätigen.

13.20. Besonderheiten beim Chiffrieren des Buchstaben-Ziffern-Zeichen-Textes

Beim Chiffrieren des Buchstaben-Ziffern-Zeichen-Textes können die Buchstaben und Ziffern sowie Zeichen des ersten und zweiten Registers benutzt werden. Dabei ist zu beachten, daß beim Übergang vom ersten zum zweiten Register die Umschalttaste $^{1}_{\Phi F}$ gedrückt wird. Beim Übergang vom zweiten zum ersten Register ist die Umschalttaste $^{A}_{\text{ЖV}}$ zu drücken.

Beispiel:

KT: ОТРАЗЕНИЕ
hKT: ОТРА$^{1}_{\Phi F}$ Ж (2. Register) $^{A}_{\text{ЖV}}$ЕНИЕ

13.21. Bildung der Dienstgruppe

Bei der Bildung der Dienstgruppe sind die Ziffern des Chiffrierdatums und der Gruppenzahl durch Buchstaben nach folgender Tabelle zu ersetzen:

Ziffern	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0
	А	Б	В	Г	Д	Е	Ж	З	И	К

Beispiel:

Chiffrierdatum: 8. Oktober
Gruppenanzahl: 79
Zifferngruppe: 08079
Dienstgruppe: КЗКЖИ

13.22. Empfangs- und Aushändigungsbestätigungen

13.22.1. Empfangs- und Aushändigungsbestätigungen sind wie folgt zu geben:
- durch ein offenes Fernschreiben mit Bezug auf die Fs.-Nr. des chiffrierten Spruches;
- durch ein chiffriertes Fernschreiben oder im dienstlichen Absatz des folgenden operativen Spruches mit Bezug auf die VS-Nr.;
- durch ein offenes Fernschreiben mit zwei Fünfergruppen.

13.22.2. Die Anforderung der Empfangs- oder Aushändigungsbestätigung hat im dienstlichen Absatz am Ende des Spruches durch nachstehende Dienstgruppe zu erfolgen:
ПДТВ - Empfangsbestätigung des chiffrierten Spruches
ВРЧ - Aushändigungsbestätigung des Klartextes.
Die Übertragungsart wird durch folgende Dienstgruppen bestimmt:
ШИФРОМ - durch chiffriertes Fernschreiben
ГРУППОМ - durch zwei Gruppen.
Wird keine der beiden Dienstgruppen übertragen, so ist, falls angefordert, die Bestätigung durch ein offenes Fernschreiben zu geben.

13.22.3. Die Bildung der beiden o. g. Fünfergruppen hat folgendermaßen zu erfolgen:
- Die ersten vier Zeichen der ersten Fünfergruppe sind aus den ersten vier Zeichen der Kenngruppe des zu bestätigenden Spruches zu bilden.
- Als fünftes Zeichen der ersten Gruppe und als erstes Zeichen der zweiten Gruppe ist das Tagesdatum einzusetzen.
- Als zweites bis fünftes Zeichen der zweiten Gruppe ist die Uhrzeit (Stunden, Minuten) einzusetzen.

Die Ziffern des Datums und der Uhrzeit sind entsprechend der im Abschnitt 13.21. angeführten Tabelle in Buchstaben umzusetzen. Auf diese Art können gleichzeitig mehrere

Sprüche bestätigt werden.

Beispiel:

Ein Spruch mit der Kenngruppe ОКРМП wurde am 09. um 15.20 Uhr ausgehändigt.
Die beiden Fünfergruppen lauten dann: ОКРМК ИАЛБК

13.23. Entstümmelungen und Rückfragen

Entstümmelungen sind entsprechend Abschnitt 9. und Rückfragen entsprechend Abschnitt 10. unter Beachtung der nachfolgenden Beispiele durchzuführen:

ПРОВЕРЬТЕ И ПОВТОРИТЕ ВАШ ТЛГ НР ...
(Überprüfen und wiederholen Sie Ihre Fs-Nr. ...)
oder
ПРОВЕРЬТЕ И ПОВТОРИТЕ ОТ ... ДО ... ГРУППЫ ВАШЕГО ТЛГ НР ...
(Überprüfen und wiederholen Sie von ... bis ... Gruppe Ihrer Fs-Nr. ...)

Öffnen der Tagesschlüsselhefte Typ "OSV-25-N" und "OSB-25-N" in Folieverpackung

Beim Empfang sowie vor dem Öffnen des Tagesschlüsselheftes ist die Verpackung auf Unversehrtheit, besonders der Schweißnähte, zu überprüfen.

Öffnen des Schlüsselheftes:

- in die durchsichtige Folie eine Öffnung schneiden, die durch die Schweißnaht, die Perforation der Hülle und der Broschüröffnung begrenzt ist;
- das Stück der Hülle an der Perforation abreißen;
- die Entnahmetabelle herausziehen;
- das Öffnen des Tagesschlüsselheftes in der Entnahmetabelle mit Datum und Unterschrift nachweisen.

Entnahme der Tagesschlüsseltabellen und der Schlüssellochkarten:

- die Papiereinlage an der Perforation abreißen und herausziehen;
- die Tagesschlüsseltabelle und die Schlüssellochkarte an der Perforation der Entnahmestelle abreißen;
- die Tagesschlüsseltabelle und die Schlüssellochkarte herausziehen und mit der Seriennummer beschriften;
- die Tagesschlüsseltabelle und die Schlüssellochkarte in der Entnahmetabelle mit Datum und Unterschrift nachweisen.

Zur Verhinderung von Beschädigungen bei der Entnahme der Tagesschlüsseltabellen und der Schlüssellochkarten ist das Schlüsselheft an dem der Perforation gegenüberliegenden Rand zu erfassen und kein Druck von oben auszuüben.

Schlüsselheft in Folieverpackung

Abb. 14

